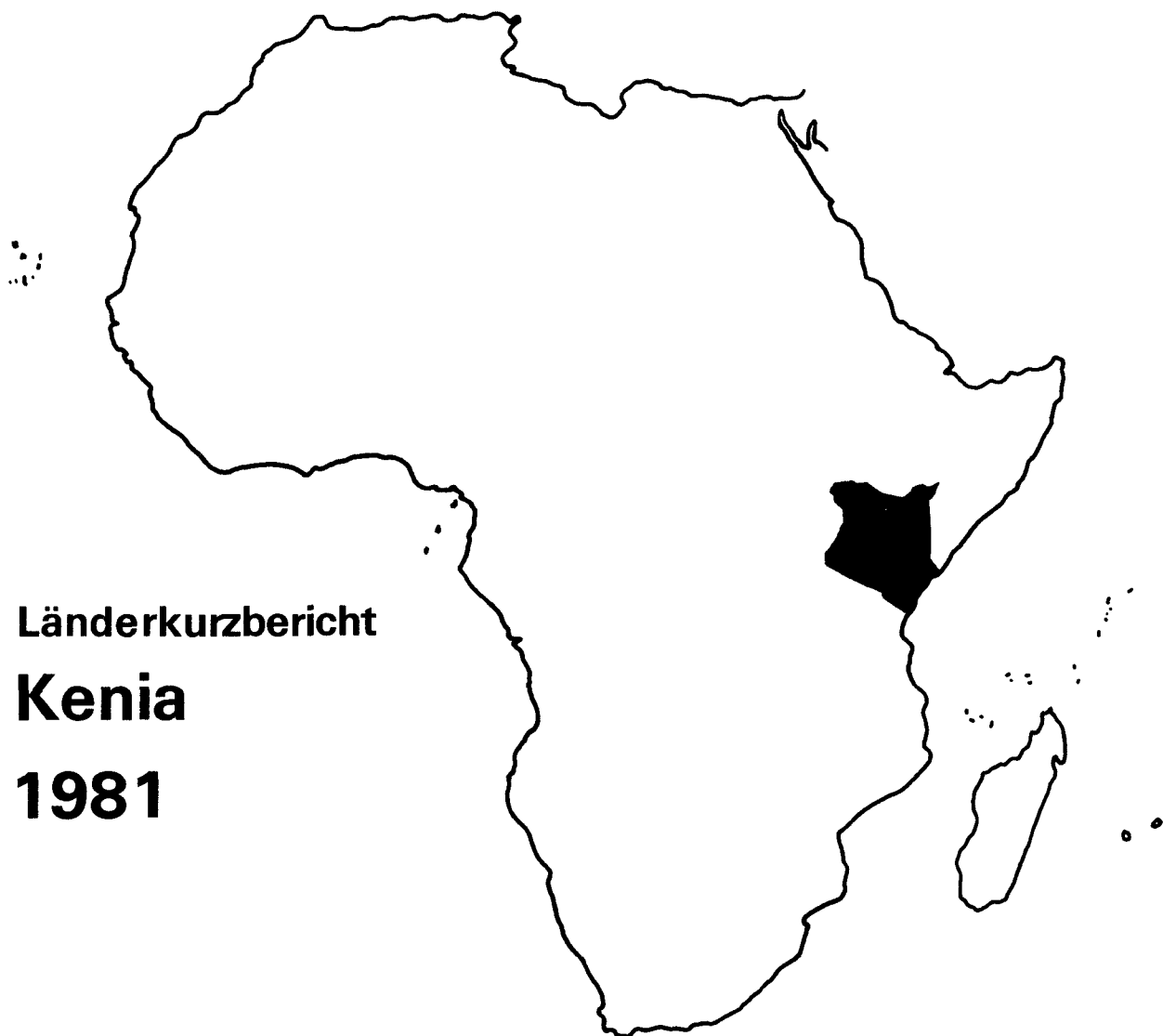


# STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht

**Kenia**

**1981**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Kenia**

**1981**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5302100 – 81048

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	13
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	14
Gesundheitswesen .....	Health .....	16
Bildungswesen .....	Education .....	17
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries .....	19
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	21
Außenhandel .....	Foreign trade .....	24
Verkehr und Nachrichtenverkehr .....	Transport and communications .....	26
Reiseverkehr .....	Tourism .....	28
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	28
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	29
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	30
Sozialprodukt .....	National product .....	32
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	33
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	33
Entwicklungszusammenarbeit .....	Development co-operation .....	35
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m <sup>2</sup> = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	Mrd. = Milliarde	million (USA: billion)
km <sup>2</sup> = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m <sup>3</sup> = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
KE = Kenia-Pfund	Kenya pound	rungen und Fracht	freight included
K.Sh. = Kenia-Schilling	Kenya shilling	inbegriffen	
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	fob = frei an Bord	free on board
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark		

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
Not applicable	Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die	= grundsätzliche Änderung innerhalb
Hälfte der kleinsten Einheit, die in	einer Reihe, die den zeitlichen
der Tabelle zur Darstellung gebracht	Vergleich beeinträchtigt
werden kann	General break in the series affecting
More than nil, but less than half of	comparison over time
smallest unit which can be presented	
in the table	

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Kenia 1981  
(1fd. Nr. 48) abgeschlossen im Dezember 1981  
Compilation work concluded in December 1981  
Erschienen im Februar 1982  
Published in February 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80  
Price DM 4,80

#### VORBEMERKUNG

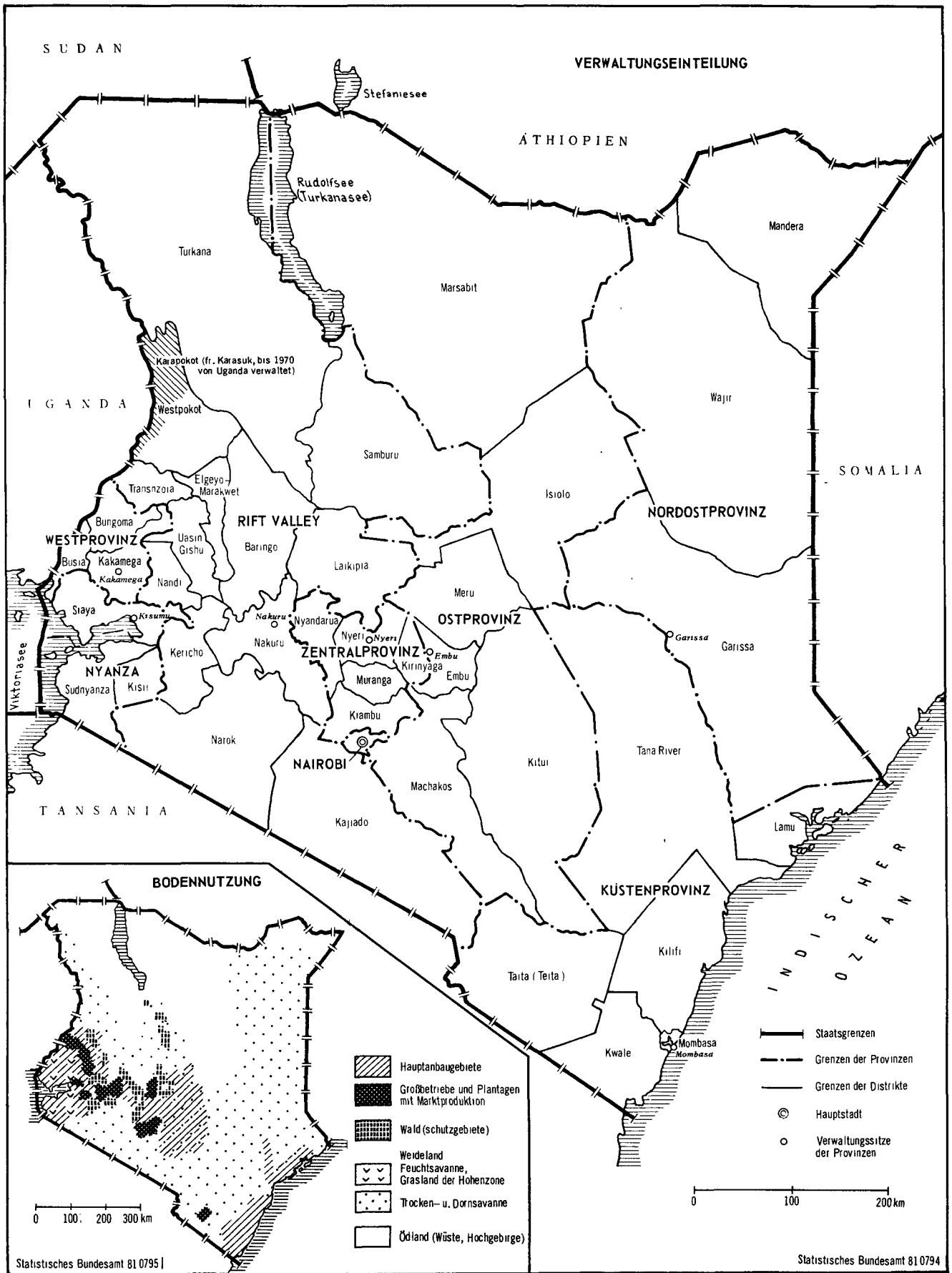
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# KENIA





## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Kenia Kurzform: Kenia	Präsidenten nominierten Abgeordneten, dem Parlamentspräsidenten und dem Generalstaatsanwalt.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Dezember 1963	Parteien/Wahlen Einheitspartei ist die 1960 gegründete "Kenya African National Union" (KANU). Letzte Wahlen zur Nationalversammlung im Oktober 1974. Neuwahlen fanden am 8. November 1979 statt. Sämtliche Sitze entfielen auf die Kandidaten der Einheitspartei.
Verfassung: vom Juni 1963 (mit Änderungen 1964, 1968 und 1977).	Verwaltungsgliederung Verwaltungsgebiet Nairobi, 7 Provinzen, 40 Distrikte.
Staats- und Regierungsform Präsidentiale Republik im Commonwealth of Nations seit Dezember 1964.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für Afrikanische Einheit/OAU; Ostafrikanische Gemeinschaft (East African Community); mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Daniel Arap Moi (seit Oktober 1978; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Vorsitzender der "Kenya African National Union").	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country)
Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung: Einkammerparlament mit 158 auf 15 Jahre gewählten sowie 12 vom	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :  
Das Staatsgebiet erstreckt sich von der ostafrikanischen Küste rd. 750 km weit bis zum Viktoriasee und in nordwestlicher Richtung über 1 000 km bis zur sudanesischen Grenze. Der bis 80 km breite und bis 1 200 m tiefe Ostafrikanische Graben (Great Rift Valley) durchzieht Kenia von Norden nach Süden. Von der Küstenebene am Indischen Ozean steigt das Land nach Nordwesten allmählich an. Im Innern herrschen weite Hochflächen und Bergländer vor, über die sich einzelne Vulkangipfel erheben (Keniaberg 5 199 m, Elgon 4 321 m). Die Gebiete nördlich des Keniaberges und der nordöstliche Landesteil mit Höhen bis 500 m sind überwiegend Halbwüsten. Der Westen des Berglandes fällt zum Becken des Viktoriasees hin ab. Das Klima ist tropisch, aber durch die Höhenlage gemildert. An der Küste herrscht ständig feuchte Hitze mit Tagstemperaturen über 30°C. Das Hochlandklima oberhalb 1 500 m ist auch für Europäer gut verträglich. Bei 3 000 m Höhe sinkt die Jahresmitteltemperatur auf 12°C. Unter dem Einfluß des Monsuns und des Südostpassats gibt es zwei ausgeprägte Regenzeiten: Oktober bis Dezember (Küstenland) bzw. November bis Dezember (Hochland)

sowie März bis Juli (Küste) bzw. Februar bis Mai (Hochland). Die jährliche Niederschlagsmenge schwankt beträchtlich. Mehr als 1 000 mm Regen im Jahr erhält das südliche Küstentiefland und das Hochland beiderseits des Ostafrikanischen Grabens. Die höchsten Gebirge erhalten bis zu 2 500 mm Niederschlag jährlich. Landeszeit: MEZ + 2 h.

Die Bevölkerungszahlen sind nur für die wirtschaftlich entwickelten Landesteile verlässlich. Für viele Gebiete beruhen sie auf Schätzungen, deren Genauigkeitsgrad unbekannt ist. Erfassungsschwierigkeiten ergeben sich z.B. daraus, daß die Staatsgrenzen häufig einheitliche Siedlungsräume durchschneiden und ein Teil der ländlichen Bevölkerung nomadisch lebt. Seit 1964 wurde in den einzelnen Provinzen eine schrittweise Pflichtregistrierung angestrebt. Die Zahlenangaben für Nichtafrikaner scheinen glaubwürdig, für die Afrikaner sind sie zweifellos zu gering angegeben. Die letzte Volkszählung fand im August 1979 statt. Es wurde die sehr hohe jährliche Wachstumsrate der Bevölkerung von 3,2 % ermittelt.

Die Verteilung der Bevölkerung wird weitgehend durch die klimatischen Verhältnisse bestimmt. Auffällig ist der noch geringe Anteil der städtischen Bevölkerung (1979 12,5 %), doch hat sich die Landflucht in den letzten Jahren verstärkt. Am dichtesten besiedelt sind die Ufergebiete am Viktoriasee, das zentrale Hochland und ein schmaler Küstenstreifen am Indischen Ozean. Im nordöstlichen Landesteil, auf den Somalia wiederholt Ansprüche angemeldet hat, leben nur etwa 3 % der Gesamtbevölkerung.

Die einheimischen Afrikaner (rd. 98 % der Bevölkerung) gehören zu zahlreichen Stammesgruppen, deren Sprache, Kultur, Wirtschafts- und Siedlungsformen sehr unterschiedlich sind. Unter der nichtafrikanischen Bevölkerung sind die Inder und Pakistaner am stärksten vertreten. Die amtliche Statistik weist lediglich diese Bevölkerungsgruppen (einschl. Goanesen) als "Asiaten" aus. Araber wurden gesondert ausgewiesen, alle übrigen Asiaten unter "sonstige Kenianer" zusammengefaßt. Als Folge der vor allem gegen die indische Volksgruppe, aber auch gegen die noch im Lande ansässigen Europäer gerichtete Afrikanisierungspolitik war ihr Anteil ab Ende 1967 zeitweilig stark zurückgegangen. Durch Einwanderungsbeschränkungen Großbritanniens ist die Massenflucht von Indern, die sich bei Kenias Unabhängigkeitserklärung für die Beibehaltung ihrer britischen Pässe entschieden, zunächst beendet worden.

National- und Amtssprache ist seit Juli 1974 Kisuaheli. Die von mehr als 60 % der Bevölkerung gebrauchten übrigen Bantusprachen, ebenso die Sprachen der nilotischen oder kuschitischen Stämme und anderer Minderheiten, sind dagegen nur Umgangssprachen der jeweiligen Gruppen. Die stärkste Konfessionsgruppe wird von den protestantischen und katholischen Christen gebildet. Die Anhänger der Volksreligionen in ursprünglicher oder christlich beeinflusster Form bilden die zweite Hauptgruppe der afrikanischen Bevölkerung. Die Inder sind meist Hindus, z. T. auch römisch-katholisch (Goanesen) oder Moslems. Die Zahl der Juden wird auf etwa 1 000 geschätzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Dem Ausbau des Gesundheitsdienstes wird große Beachtung geschenkt. In Anlehnung an das britische Vorbild wird seit Jahren freie ambulante Behandlung für alle sowie unentgeltliche stationäre Behandlung für Kinder gewährt. Für ärztliche Betreuung und die Gesundheitserziehung der Landbevölkerung kommt den lokalen Zentren besondere Bedeutung zu. Kenia gehört zu den wenigen afrikanischen Ländern, die ein nationales Programm zur Familienplanung durchführen, um die Bevölkerungszunahme zu verringern. Es bestehen große regionale Unterschiede in den gesundheitlichen Verhältnissen. In den regenreichen Niederungsgebieten ist die Schlafkrankheit verbreitet. Unzureichende und einseitige Ernährung führt zu Mangelkrankheiten. Im Rahmen der Entwicklungsplanung sollen in den Jahren 1979/82 etwa 30 Mill. K.Sh. in den Bau und die Ausrüstung von mehreren Krankenhäusern im Norden des Landes investiert werden. Zusätzlich sind Ausgaben von rd. 10 Mill. K.Sh. für die Ausbildung von medizinischem Personal vorgesehen.

B i l d u n g s w e s e n : Die Schulpflicht für Kinder zwischen sieben und 15 Jahren kann wegen Mangels an Schulen und Lehrkräften noch nicht vollständig durchgesetzt werden. Seit 1974 wird eine gebührenfreie Grundschulausbildung für die Klassen 1 bis 4, seit 1979 auch für die 5. und 6. Klasse gewährt. Als Folge dieser Maßnahmen ist der Grundschulbesuch seit Anfang 1974 stark angestiegen. Neben den staatlichen Schulen bestehen zahlreiche Missions- und Privatschulen, die teilweise staatliche Beihilfen erhalten. Die bedeutendsten Fortschritte wurden im Bereich der Grundschulen erzielt. Diese Entwicklung ist nicht nur bedeutsam im Hinblick auf die langfristige Wirtschaftsentwicklung; sie wird auch als ein wesentliches Element der Afrikanisierungspolitik angesehen. Durch verstärkte Einbeziehung technischer Fächer soll der Unterricht den Berufsanforderungen besser angepaßt werden. Der Erwachsenenbildung kommt angesichts der noch hohen Analphabetenquote große Bedeutung zu. Hochschulbildung wird an der Universität von Nairobi vermittelt, die von 1963 bis 1970 als Universitäts-College zusammen mit den Colleges von Kampala (Uganda) und Daressalam (Tansania) die "Universität von Ostafrika" bildete. Seit 1970 ist die



Universität Nairobi selbständig. Über 5 000 kenianische Studenten studieren jährlich an Universitäten außerhalb Afrikas. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte Kenia 1978 einen Kredit von 23 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung (Gesamtkosten 30 Mill. US-\$) des bis 1982 zu verwirklichenden vierten Bildungsprojekts, das die Verbesserung und den Ausbau der Ausbildung im landwirtschaftlichen, technischen und im Verwaltungsbereich vorsieht. 1980 wurde von der IDA ein weiteres Darlehen (40 Mill. US-\$) für die Verbesserung der Facharbeiter- und Techniker Ausbildung vergeben. Während des laufenden Entwicklungsplanes sollen zusätzliche Berufs- und Technikerschulen geschaffen werden, vor allem in bisher vernachlässigten Gebieten. Außerdem soll bereits an den Grundschulen die Vermittlung von technisch-handwerklichen Fähigkeiten erfolgen.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Die statistische Erfassung der Erwerbstätigkeit ist unvollständig. In der Landwirtschaft werden bisher nur Arbeitnehmer auf größeren Farmen und Pflanzungen erfaßt. Der überwiegende Teil der ländlichen Bevölkerung arbeitet noch ausschließlich für die Selbstversorgung. Auch in den Bereichen der gewerblichen Wirtschaft und der privaten Dienstleistungen sind die amtlichen Angaben nicht vollständig. Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation/ILO bis 1980 dürften jedoch ein annähernd reales Bild der Entwicklung der Erwerbstätigen geben, da sie die große Gruppe der ländlichen Selbstversorger berücksichtigen. Nachdem 1975 die Zahl der Erwerbstätigen zurückgegangen war, ist ab 1976 wieder ein stetiger Anstieg zu beobachten. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind ernste Probleme. Angaben des Arbeitsministeriums über die Beschäftigungssituation erstrecken sich lediglich auf die Erfassung der offenen Stellen, in den Städten registrierte Arbeitssuchende (diese sind nur ein ganz geringer Bruchteil der im ganzen Land vorhandenen Arbeitslosen) sowie der vermittelten Arbeitsplätze. Die Regierung versucht, durch ein Arbeitsbeschaffungsprogramm zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Auch in Kenia verstärken sich seit Jahren die Bestrebungen zur Verdrängung von ausländischen bzw. nicht-schwarzen Erwerbstätigen.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei zum Bruttoinlandsprodukt lag 1980 bei 33 %. In der Produktion und Weiterverarbeitung land- und weidewirtschaftlicher Erzeugnisse liegt das Schwergewicht der kenianischen Wirtschaft. Die Landwirtschaft bildet für mehr als drei Viertel der Bevölkerung die Existenzgrundlage. Die Betriebsstruktur ist durch das Vorherrschen von Kleinbesitz geprägt. Neben dem traditionellen Hackbau (Wanderfeldbau), der von den Afrikanern noch größtenteils als Selbstversorgungswirtschaft betrieben wird, steht die kapitalintensive auf den Export ausgerichtete Plantagenwirtschaft in Großbetrieben unter bisher meist europäischer oder indischer Leitung. Erst in den letzten Jahren hat der Anteil der Afrikaner an der landwirtschaftlichen Marktproduktion (besonders von Kaffee), gefördert durch das Landreform- und Ansiedlungsprogramm der Regierung, stark zugenommen. Die Produktionssteigerung durch Erschließung neuer Anbauflächen, Bodenverbesserung und Bewässerung soll Hand in Hand gehen mit einer zunehmenden Afrikanisierung von noch in ausländischem Besitz befindlichen Farmland, das von der Regierung aufgekauft und landlosen Afrikanern überlassen werden soll. Afrikanische Kleinbauern sind dann zunehmend verantwortlich für die zu Vermarktungszwecken bereitstehende Agrarerzeugung.

Von der Gesamtfläche ist nur ein kleiner Teil (rd. 10 %) intensiver landwirtschaftlicher Nutzung erschlossen. Die weiten nördlichen Gebiete sind wegen der Trockenheit völlig unproduktiv oder nur als zeitweiliges Weideland der Nomaden nutzbar. Landwirtschaftlich intensiv genutzt werden ein schmaler Küstenstreifen am Indischen Ozean, das innere Hochland und die Randgebiete des Viktoriassees, Gebiete, die reichliche Niederschläge erhalten. Der allgemeine Aufschwung der kenianischen Wirtschaft 1976/77 gründete sich zum größten Teil auf das Wachstum und auf die Preissteigerungen auf dem Weltmarkt (insbesondere des Kaffeepreises) im Landwirtschaftssektor. Der Preisanstieg des Kaffees fiel mit Rekordernten, die über 80 000 t (1976) und 97 000 t (1977) (gegenüber 66 000 t 1975) erbrachten, zusammen. Seit 1978 war die Kaffeeproduktion stark von rückläufigen Weltmarktpreisen und von schlechten Witterungsbedingungen beeinflusst.

Hauptnahrungspflanze ist Mais. Im Hochland werden auch Weizen, Gerste und Hafer angebaut. Bohnen und Süßkartoffeln bilden eine wichtige Ergänzung. Hauptsächliche Marktprodukte sind Kaffee, Tee, Sisal (dessen Erzeugung jedoch, bedingt durch die jeweilige Preissituation auf dem Weltmarkt, erheblich schwanken kann), Pyrethrum, Weizen, Zucker, Ananas und Baumwolle. Der Anbau einer Seidenraupenzucht als Ergänzung zur Baumwollwirtschaft ist geplant. Der hochwertige Arabica-Kaffee findet im wechselfeuchten vulkanischen Hochland bis 2 000 m ideale Bedingungen. Kaffee ist Kenias wichtigstes Ausführprodukt. Er hat in normalen Erntejahren einen Anteil von etwa 25 % an den gesamten Exporteinnahmen. Kenia erzeugt mehr als die Hälfte der Weltproduktion an Pyrethrum, ein Grundstoff für die Herstellung von Insektentilgungsmitteln. Trotz der Konkurrenz synthetischer Erzeugnisse ist die Produktion nur geringen Schwankungen unterworfen. Die Produktion roher Kaschunüsse gewinnt, vor allem im Hinblick auf die Ausfuhr aufbereiteter Nüsse, an Bedeutung. Die Marktproduktion von Weizen, Zucker und Baumwolle ist erheblich, jedoch stark von den Ernteergebnissen abhängig. Im Ausbau der Landwirtschaft sieht man auch ein Mittel, den Inflationsauswirkungen zu begegnen. Zur Anregung der Landwirtschaftsproduktion wurden die Ankaufspreise für Mais, Weizen, Reis, Baumwolle, Pyrethrum und Fleisch erhöht. Die Weltbank und die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA haben Ende 1978 Kenia Kredite von insgesamt 105 Mill. US-\$ für landwirtschaftliche Projekte zugesagt. Darunter sind Wasserversorgungseinrichtungen und ein Programm für die Entwicklung landwirtschaftlicher Mischbetriebe. Infolge schlechter Witterungsbedingungen hatte die landwirtschaftliche Produktion 1980 wertmäßig einen Rückgang von 1,3 % zu verzeichnen. Angesichts der sehr starken Bevölkerungszunahme plant die Regierung längerfristig ein Wachstum der Agrarproduktion von im Durchschnitt 6,5 % jährlich. Gegenwärtig ist die Einfuhr von größeren Mengen von Nahrungsmitteln, insbesondere von Mais, dem Grundnahrungsmittel, erforderlich, um die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen.

Die Viehzucht wurde im Hochland durch europäische Züchter auf ein hohes Niveau gebracht. Fleisch, Häute, Felle und Butter

gelangen zur Ausfuhr. Von den Nomadenstämmen wird extensive Viehhaltung betrieben, dabei stehen die Massai seit langem an der Spitze. Die Milchrinder- und Schweinezucht konzentriert sich um Nairobi und Nakuru. Die Viehhaltung der Afrikaner in den dichtbesiedelten Feldbaugebieten hat zugenommen.

Die Wälder des Berglandes stehen zum großen Teil unter Naturschutz, um den Wasserhaushalt zu sichern und der Bodenerosion zu begegnen. Hauptbestände sind Zedern, Zypressen und Kampferbäume. Größere Bedeutung hat die Nutzung der Bambuswälder für die Papierindustrie und die Gewinnung von Akazienrinde (Gerbstoff).

Die Jagd hat in Kenia wirtschaftliche Bedeutung besonders durch den Jagdtourismus und die Ausfuhr von Trophäen erlangt. Im Mai 1977 wurde jedoch zum Schutz der Wildbestände die Ausfuhr von sowie im Dezember 1977 dann auch allgemein der Handel mit Jagdtrophäen verboten. Den Händlern wurde eine Frist von 3 Monaten zum Verkauf ihrer Vorräte eingeräumt. Die Wildbestände in den Tierschutzgebieten und Steppen (Schätzungen: 160 000 Elefanten, 200 000 Büffel, je 20 000 Flußpferde und Nashörner, 120 000 Giraffen, 4 000 Löwen, ferner u.a. Zebras, Gnus, Gazellen, Leoparden) haben sich in den letzten Jahren erheblich verringert. Gegen Wilderer wird drakonisch vorgegangen. Einen gewissen Ersatz für den Ausfall von Jagdgebühren erbringen die touristisch geförderten Fotosafaris.

Die Fischerei am Indischen Ozean und am Viktoria-, Baringo- und Rudolf-(Turkanasee) hat nur lokale Bedeutung. Für die Hochseefischerei ist der Aufbau einer Thunfischfangflotte vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fangflotte ist der Bau einer Fischkonserven- und Fischmehlfabrik in Mombasa geplant. In Ngomeni, nördlich von Malindi, soll ein Fischereihafen mit Verarbeitungsanlagen gebaut werden. Mit Wirkung vom 28. Februar 1979 hat Kenia eine 200 Meilen-Wirtschaftszone im Indischen Ozean proklamiert.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Unter den ostafrikanischen Staaten ist Kenia industriell am weitesten entwickelt. Der Beitrag des produzierenden Gewerbes (Energie-

wirtschaft, Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1980 21,8 %. Die Industriepolitik ist weitgehend auf die Förderung der Privatwirtschaft ausgerichtet. Der Staat unterstützt neue afrikanische Unternehmen, die noch nicht über ausreichendes Eigenkapital verfügen, übernimmt aber auch selbst Projekte, die ohne staatliche Initiative nicht begonnen werden würden. Der Staatsanteil nimmt auch durch die stufenweise Übernahme von Unternehmen zu, die sich noch im Besitz von Ausländern befinden. Besonders gefördert wird die Ansiedlung von Betrieben mit arbeitsintensiver Fertigung, durch die zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Wert der Industrieproduktion stieg 1980 um nur 4,6 %, nachdem 1979 und 1978 noch Wachstumsraten von 7,6 % bzw. 12,6 % erzielt werden konnten. Diese rückläufige Entwicklung ist u.a. auf die starke Verteuerung des importierten Erdöls, auf Zollerhöhungen für wichtige Rohstoffe und auf fehlende Devisen zurückzuführen.

Kenia hat eine schmale Rohstoffbasis; vor allem mangelt es an Primärenergie (Öl, Kohle, Wasserkraft). Es wurde daher besonders hart von der Ölkrise betroffen. Die Kapazität der Stromerzeugung ist angesichts des vergleichsweise hohen Industrialisierungsgrades unzureichend. In den letzten Jahren konnte die Elektrizitätserzeugung zwar gesteigert werden, doch wird zusätzlich Strom aus Uganda importiert. Die Versorgung basiert im wesentlichen auf der Nutzung der Wasserkraft und auf ölbefeuerten Wärmekraftwerken. Wichtigstes im Bau befindliches Vorhaben ist das Tana-River-Wasserkraftwerk. Nach dessen Fertigstellung sollen die Anlagen über eine Kapazität von insgesamt 338 MW verfügen. Zwei Kraftwerke dieses Projektes, Kindaruma mit 42 MW und Kamburu mit 96 MW, sind erstellt worden. Die dritte Stufe, das Gitaru-Kraftwerk mit 200 MW, wurde fertiggestellt. Ein weiteres Kraftwerk am Tana-Fluß mit einer Kapazität von 60 MW ist in Masinga im Bau. Künftig soll auch Erdwärme bei Olkaria im Gebiet des Rift Valley zur Stromerzeugung genutzt werden. An der Finanzierung des 30 MW-Projekts, das bis 1983 fertiggestellt sein soll, beteiligte sich die Weltbank mit einem Darlehen von 40 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 89 Mill. US-\$). Der Bergbau spielt nur eine untergeordnete Rolle. Im Vergleich zu anderen

afrikanischen Ländern ist Kenia arm an mineralischen Bodenschätzen. Wichtigste Bergbauprodukte sind Soda und Salz. Nachdem die Salt Manufacturers (Kenya) Ltd. 1977 die Produktion von Speisesalz aufgenommen hat, soll mit dem Export dieses Erzeugnisses begonnen werden. Von den vorhandenen Industriemineralien werden Gips, Kaolin, Diatomit, Bimsstein und Glimmer nur in geringen Mengen abgebaut. 1972 wurde der Blei- und Silberbergbau begonnen (Kinangoni). Das bedeutendste Kupfervorkommen befindet sich im Distrikt Südnyanza. Daneben werden u. a. Asbest, Kalkstein, Graphit, Silber und Gold gewonnen. Der Abbau von Flußspat gewinnt an Bedeutung. Die Ausfuhr geht in erster Linie nach Japan und in die Sowjetunion. Die bekannten Reserven in Kenia werden auf 4 Mill. t geschätzt. Eisenerzvorkommen sind am Keniaberg festgestellt worden. Die Bohrungen nach Erdöl waren bisher erfolglos.

Zentren der verarbeitenden Industrie sind Mombasa, Nairobi und Nakuru. Bei Mombasa befinden sich hauptsächlich Grundstoffindustrien; die Gebrauchsgüterindustrien sind vor allem bei Nairobi angesiedelt. Die traditionelle Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten ist auf Nakuru und mehrere Landstädte sowie auf Großplantagen konzentriert.

**V e r k e h r :** In den südlichen Landesteilen ist das Verkehrsnetz gut ausgebaut; im Norden ist die Verkehrsdichte dagegen bedeutend geringer, Eisenbahnen fehlen hier ganz. Das gesamte Eisenbahnnetz sowie die Seetransportdienste für Kenia, Tansania und Uganda wurden bis 1978 von der Ostafrikanischen Eisenbahnverwaltung (East African Railways Corporation) und der Ostafrikanischen Hafenverwaltung (East African Harbours Corporation) betrieben. Der Zerfall der Ostafrikanischen Gemeinschaft/OAG, in der Kenia zusammen mit Tansania und Uganda auch verkehrswirtschaftlich zusammengeschlossen war, führte in Kenia zur Gründung einer nationalen Eisenbahngesellschaft, der "Kenya Railways Corporation". Die Hauptlinie des kenianischen Eisenbahnnetzes führt von Mombasa über Nairobi nach Kasese (Uganda). Nördlich der Hauptstrecke reicht eine wichtige Verbindung von Nairobi bis Nanyuki. Im Anschluß an die Strecke Nairobi-Kisumu besteht ein Eisenbahnfährdienst, der jedoch z.Z. unter-

brochen ist, über den Viktoriasee nach Muansa (Tansania). Die Straßen sind überwiegend befestigt, aber nicht zu jeder Jahreszeit befahrbar. Das Kraftomnibusnetz erstreckt sich über das ganze Land (vielfach private Liniendienste). Gegenwärtig steht der Ausbau des lokalen Straßennetzes, vor allem in den Landwirtschaftsgebieten, im Vordergrund. Für die Neuverlegung von 103 km Hauptstrecken und die Verbesserung von 73 km Nebenstrecken sowie für die Beschaffung von Fahrzeugen und Ersatzteilen und anderen Maßnahmen zur Verbesserung des Eisenbahnbetriebs stellte die Weltbank 1980 einen Kredit von 58 Mill. US-\$ zur Verfügung (Gesamtkosten 133,8 Mill. US-\$). Um den Eisenbahn- und Straßentransport zu entlasten, wurde 1979 eine Rohrleitung für Erdölprodukte von der Raffinerie in Mombasa nach Nairobi (449 km, Durchmesser 35 cm) in Betrieb genommen, sie soll bis Kisumu am Viktoriasee weitergeführt werden.

Im Rahmen des Baues der Transafrikanischen Straße Lagos (Nigeria) - Mombasa (Kenia) baute Kenia eine 920 km Asphaltstraße. Die Weltbank hat Kenia 1979 ein Darlehen von 90 Mill. US-\$ für Straßenprojekte gewährt. Der Kredit ist nicht nur für Neu- und Ausbau sowie Reparaturen von Straßen bestimmt, sondern auch u. a. für die Verbesserung der Straßenverwaltung. Für den Bau der 80 km langen Straße Embu-Meru hat Großbritannien im Rahmen der gewährten Kapitalhilfe Mittel von 15,2 Mill. £ zugesagt. Zur Mitfinanzierung der Straßenbauprojekte Nakuru-Nyahuru (44 km) und Homa Bay-Rongo (32 km) stellt die Afrikanische Entwicklungsbank/ADB Darlehen von 9 bzw. 5,3 Mill. RE (1 RE = etwa 1,25 US-\$) zur Verfügung.

Die Seeschifffahrt wird auch nach Auflösung der Ostafrikanischen Gemeinschaft weiterhin von der Eastern-Africa-National-Shipping Line, der auch Uganda, Tansania und Sambia angehören, betrieben. Hauptumschlagplatz am Viktoriasee ist Kisumu. Bedeutendster Hafen am Indischen Ozean ist Mombasa. Er soll im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes mit Investitionen von über 700 Mill. K.Sh. (1 K.Sh. = etwa 0,23 DM) weiter ausgebaut und modernisiert werden. Zur Entlastung des Hafens Mombasa ist der Bau eines neuen Hafens in

der Bucht von Manda, in der Nähe von Lamu, geplant. Die nach dem Zusammenbruch der East African Airways neu gegründete Kenya Airways hat 1977 regelmäßige Linienflüge nach Europa aufgenommen. Der neu ausgebaute Flughafen der Landeshauptstadt, New Nairobi International Airport, wurde 1978 dem Verkehr übergeben. Er wird von vielen ausländischen Gesellschaften angefliegen. Auch der Flughafen der kenianischen Hafenstadt Mombasa, Port Reitz, gewinnt mit dem Aufschwung des Charterflugverkehrs an Bedeutung. Die Erweiterung der Flughafenanlagen entsprechend dem wachsenden Transportaufkommen ermöglicht auch die Abfertigung von Großraumflugzeugen.

**R e i s e v e r k e h r :** Der Ferienreiseverkehr hatte bis 1976 einen raschen Aufschwung genommen. Er ist nach dem Kaffee der wichtigste Devisenbringer. Die Zahl der Besucher aus dem Ausland hatte sich 1976 auf rd. 424 000 erhöht; dies bedeutet ein seither nicht wieder erreichtes Rekordergebnis. Der Zustrom ist in erster Linie auf die von Reiseagenturen in Europa und Nordamerika organisierten Fluggpauschalreisen zurückzuführen (Strandhotels am Indischen Ozean, Foto- und Jagdsafaris in die großen Wildschutzgebiete). Innerhalb des Besucherstroms ergab sich eine Strukturverschiebung. Die Zahl der Besucher aus Nordamerika verminderte sich zugunsten jener aus der Bundesrepublik Deutschland. Insgesamt allerdings war ab 1977 ein Rückgang der Besucher aus dem Ausland zu verzeichnen, der z. T. auf die Schließung der Grenze zu Tansania zurückgeführt werden muß. 1980 haben die Deviseneinnahmen aus dem Reiseverkehr 1,65 Mrd. K.Sh. betragen; sie lagen damit um 410 Mill. K.Sh. über denen des Vorjahres.

Gefördert wird der Reiseverkehr durch ein eigenes Ministerium (Tourism and Wildlife) und durch die "Tourist Development Corporation", die selbst Investitionen vornimmt. Auch Auslandsinvestitionen werden gefördert, obwohl die allgemeine Kenianisierungspolitik das Hotel- und Gastgewerbe ebenfalls betrifft; Personal und Kapitalbeteiligung sollen langfristig mehrheitlich Inländern vorbehalten sein.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Der Kenia-Schilling (K.Sh.) wurde im September 1966 als Währungseinheit für den bis dahin in den drei ostafrikanischen Ländern gültigen Ostafrikanischen Schilling (EAs) eingeführt. Gleichzeitig nahm die neugegründete Zentralbank von Kenia ihre Tätigkeit auf. Mit Wirkung vom 25. 10. 1975 hat Kenia (gemeinsam mit Uganda und Tansania) seine Währung um fast 15 % im Verhältnis zum US-\$ abgewertet. Die bisherige Anlehnung an den US-\$ wurde zugunsten einer solchen an die Sonderziehungsrechte des Internationalen Währungsfonds/IMF aufgegeben. Angesichts der ungünstigen Zahlungsbilanzsituation wurde die Währung am 21. September 1981 um 17,73 % abgewertet. Damit änderte sich der Wert des K.Sh. gegenüber den Sonderziehungsrechten (SZR) für eine Einheit auf 11,95 K.Sh. (vorher 1 SZR = 14,15 K.Sh.).

Im Juni 1968 wurde die erste staatliche Geschäftsbank (National Bank of Kenia Ltd.) gegründet. Sie betreibt alle Bankgeschäfte einschl. der Finanzierung des Außenhandels. Nach Einsetzen der Massenflucht von in Kenia ansässigen Asiaten indischer Abstammung wurde wegen des befürchteten Devisenabflusses die Devisenkontrolle verschärft.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt ist in einen laufenden (ordentlichen) und einen (außerordentlichen) Entwicklungshaushalt gegliedert. Die Finanzierung der Entwicklungsausgaben mußte bisher zu über die Hälfte durch das Ausland sichergestellt werden (Mittel des Internationalen Währungsfonds, kommerzielle Kredite, Entwicklungshilfeleistungen). Es wird damit gerechnet, daß Kenia in den nächsten vier bis fünf Jahren etwa 5 Mrd. US-\$ an finanzieller Hilfe

aus dem Ausland benötigt. Allein 330 Mill.US-\$ werden im laufenden Fiskaljahr zur Finanzierung des Zahlungsbilanzdefizits im Ausland aufgenommen werden müssen.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Die verfügbaren statistischen Angaben zur Preisentwicklung sind unvollständig. Um Preissteigerungen einzudämmen, die besonders die Einfuhrwaren, aber auch Grundnahrungsmittel betrafen, wurde Anfang 1973 ein Preiskontrollrat geschaffen. Es wurden für rd. 150 Verbrauchsgüter Höchstpreise vorgeschrieben. Seit März 1981 besteht für eine Reihe von Waren und Dienstleistungen eine Genehmigungspflicht für die Erhöhung von Preisen.

Die Höhe der an Afrikaner, Inder und Europäer gezahlten Löhne und Gehälter ist sehr unterschiedlich. Europäische Fachkräfte werden, gemessen am Einkommensniveau gleicher Berufe in Industrieländern, überdurchschnittlich gut bezahlt. Im Mai 1977 wurde von der Regierung die von den Gewerkschaften geforderte Erhöhung der Mindestlöhne bekanntgegeben. Danach stiegen die monatlichen Mindestlöhne in Nairobi und Mombasa um 50 K.Sh. auf 350 K.Sh., in anderen Städten um 35 auf 310 K.Sh., auf dem Lande in nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten um 30 auf 205 K.Sh. sowie im Landwirtschaftsbereich um 25 auf 175 K.Sh. Seit Oktober 1977 sind durch eine Verordnung des Arbeitsministeriums die Lohn- und Gehaltszahlung, die Regelung der Normalarbeitszeit und Überstundenvergütung, Vorschriften über Kündigung, Mutterschutz und andere arbeitsrechtliche Bestimmungen im einzelnen festgesetzt.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Moyale	Marsabit	Kitale	Äquator- Station	Kisumu
	4°N 39°O	2°N 38°O	1°N 35°O	0° 35°O	0° 35°O
Monat	1 113 m	1 345 m	1 837 m	2 762 m	1 146 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat (Februar) ..-.....	25,2	21,4 <sup>III</sup>	19,9	14,5 <sup>III</sup>	.
Kühlster Monat (Juli) .....	19,7	18,6 <sup>VIII</sup>	17,3	11,8	.
Jahr .....	22,3	20,1	18,5	13,2	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (Februar) .....	31,5	25,9 <sup>III</sup>	27,7	20,6 <sup>III</sup>	30,2
Kühlster Monat (Juli) .....	23,7	23,5 <sup>XII</sup>	22,5	15,8	27,0
Jahr .....	27,2	24,6	25,0	18,3	28,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Trockenster Monat (Januar) .....	12/1	10 <sup>II</sup>	16	31	54/7
Feuchtester Monat (April) .....	183/14	216	166 <sup>V</sup>	206 <sup>VIII</sup>	193/16
Jahr .....	686/79	814	1 143	1 215	1 266/129

Niederschlag (mm), Höchstmengen in 24 Stunden

	147 <sup>IV</sup>	165 <sup>V</sup>	73 <sup>VIII</sup>	64 <sup>VIII</sup>	117 <sup>XII</sup>
--	-------------------	------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Trockenster Monat (Jan./Febr.) .	57	.	.	.	60
Feuchtester Monat (Mai) .....	89	.	.	.	76 - 77 <sup>V-VII</sup>
Jahr .....	76	.	.	.	68

Mittlere Zahl der Tage mit Gewitter

	1 <sup>IV</sup>	.	19 <sup>VIII</sup>	22 <sup>VIII</sup>	.
--	-----------------	---	--------------------	--------------------	---

\*) Römische Zahlen geben die Monate bzw. abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Garissa	Nairobi- Dagoretti	Makindu	Mombasa
	1°S 40°O	1°S 37°O	2°S 37°O	4°S 40°O
Monat	183 m	1 798 m	999 m	55 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat (März) .....	30,5	19,6	24,7	27,9
Kühlster Monat (Juli) .....	26,7 <sup>VIII</sup>	15,8	20,1	24,0
Jahr .....	28,5	18,0	22,7	25,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat .....	36,8 <sup>III</sup>	25,6 <sup>II</sup>	31,2 <sup>II</sup>	32,8 <sup>III</sup>
Kühlster Monat (Juli) .....	32,4 <sup>VIII</sup>	20,8	26,6	27,9
Jahr .....	34,5	23,4	28,8	30,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Feuchtester Monat (April) .....	55/4	206/15	173 <sup>IX</sup>	319 <sup>V</sup> /17
Trockenster Monat (Juli) .....	2/1	19/3	0	14 <sup>II</sup> /2
Jahr .....	280/28	926/89	632	1 163/101

Niederschlag (mm), Höchstmengen in 24 Stunden

	86 <sup>III</sup>	112 <sup>IV</sup>	107 <sup>XI</sup>	206 <sup>V</sup>
--	-------------------	-------------------	-------------------	------------------

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Trockenster Monat (Februar) .....	71 <sup>V-VII</sup>	74	.	77
Feuchtester Monat .....	76 <sup>XII</sup>	87 <sup>IV</sup>	.	85 - 86 <sup>V-VIII</sup>
Jahr .....	73	83	.	82

Mittlere Zahl der Tage mit Gewitter

	0	5 <sup>IV</sup>	4 <sup>IV</sup>	3 <sup>III</sup>
--	---	-----------------	-----------------	------------------

\*) Römische Zahlen geben die Monate bzw. abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1977	1978	1979	1980
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche .....	km <sup>2</sup>	580 367				
Landfläche .....	km <sup>2</sup>	569 249				
Gesamtbevölkerung .....	JM	10 943 <sup>a)</sup>	14 337	14 856	15 327 <sup>b)</sup>	16 402
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	18,9	24,7	25,6	26,4	28,3
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	3,5	3,6	3,2	.

a) Volkszählungsergebnis vom 25. August (dar. 209 000 Nichtafrikaner). - b) Volkszählungsergebnis vom 24./25. August (dar. 215 000 Nichtafrikaner).

Gegenstand der Nachweisung	Landfläche	1969	1979	1969	1979
		Bevölkerung		Einwohner	
	km2	1 000		je km2	
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 1)</b>					
Hauptstadtbezirk Nairobi ..	684	509	828	744	1 211
Küstenprovinz .....	83 040	944	1 343	11	16
Nordostprovinz .....	126 902	246	374	2	3
Ostprovinz .....	155 760	1 907	2 720	12	17
Zentralprovinz .....	13 173	1 676	2 346	127	178
Rift Valley .....	163 884	2 224	3 240	14	20
Nyanza .....	12 526	2 122	2 644	169	211
Westprovinz .....	8 196	1 328	1 833	162	224

Einheit	1965/70 D			1975/80 D		
	Geborene .....	je 1 000 Einw.	20,3		20,0	
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	4,1		3,6		
Gestorbene im 1. Lebensjahr .	je 1 000 Lebendgeborene	55,0 <sup>a)</sup>		51,4 <sup>b)</sup>		
		1975	1976	1977	1978	1979
Einwanderer .....	Anzahl	4 730	5 640	3 510	3 865	2 850
Auswanderer .....	Anzahl	21 063	29 905	21 822	6 614	3 395 <sup>c)</sup>
Europäer .....	Anzahl	9 488	11 235	9 293	3 508	1 443
Afrikaner .....	Anzahl	8 890	14 582	9 481	1 630	1 237
Asiaten 2) .....	Anzahl	1 357	2 199	1 428	764	363
Amerikaner 3) .....	Anzahl	798	1 596	1 394	611	288
Australier und andere .....	Anzahl	530	293	226	101	64
Auswandererüberschuß .....	Anzahl	16 333	24 265	18 312	2 749	545

	1969			1979		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)						
unter 15 .....	48,4	24,6	23,8	48,4	24,3	24,1
15 - 45 .....	38,7	18,9	19,8	39,8	19,4	20,4
45 - 65 .....	9,3	4,8	4,5	8,5	4,2	4,3
65 und mehr .....	3,6	1,9	1,7	3,4	1,8	1,6

	1969		1979	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)				
in Städten 4) .....	1 080	9,9	1 909	12,5
in Landgemeinden .....	9 863	90,1	13 418	87,5

Einheit	1969 <sup>1)</sup>		1971	1977	1978	1979	
	insgesamt	dar. Afrikaner					
<b>Bevölkerung in ausgewählten Städten JM</b>							
Nairobi, Hauptstadt .....	1 000	509,3	421,1	570,0	776,0	818,0	835,0
Mombasa .....	1 000	247,1	187,1	250,0	371,0	391,0	.
Nakuru .....	1 000	47,2	42,2	45,0	65,0	.	93,0
Kisumu .....	1 000	32,4	25,0	35,0	45,0	.	.
Thika .....	1 000	18,4	16,6	.	26,5	.	41,0
Eldoret .....	1 000	18,2	15,5	.	25,5	.	50,0
Nanyuki .....	1 000	11,6	11,0	.	16,0	.	.
Kitale .....	1 000	11,6	10,2	.	16,0	.	.
Malindi .....	1 000	10,8	7,5	.	14,5	.	.
Kericho .....	1 000	10,1	9,0	.	14,0	.	.
Nyeri .....	1 000	10,0	8,9	.	13,8	.	.

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) Überwiegend Inder (1975: 815; 1976: 1 308; 1977: 759; 1978: 472; 1979: 235). - 3) Einschl. Kanadier. - 4) 17 Städte.

a) 1970. - b) 1973. - c) 1980: 1 800.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969			1979		
		insgesamt		männlich	insgesamt		männlich
		1 000	%	1 000	1 000	%	1 000
<b>Bevölkerung nach Volksgruppen und ausgewählten afrikanischen Stämmen</b>							
Gesamtbevölkerung .....	1 000	10 942,7	100,0	5 482,4	15 327,1	100,0	7 607,1
Kenianer .....	1 000	10 763,2	98,4	5 385,6	15 142,9	98,8	7 510,4
Afrikaner 1) .....	1 000	10 673,8	97,5	5 338,8	15 029,6	98,1	7 451,6
darunter:							
Kikuyu .....	1 000	2 201,6	20,1	1 091,4	3 202,8	20,9	1 582,1
Luhya .....	1 000	1 453,3	13,3	723,1	2 119,7	13,8	1 048,9
Luo .....	1 000	1 521,6	13,9	763,1	1 955,8	12,8	966,5
Kamba .....	1 000	1 197,7	10,9	592,9	1 725,6	11,3	852,4
Kalenjin .....	1 000	1 190,2	10,9	600,0	1 652,2	10,8	820,7
Kisii .....	1 000	701,7	6,4	356,7	944,1	6,2	469,6
Meru .....	1 000	554,2	5,1	276,3	840,5	5,5	416,8
Mijikenda .....	1 000	520,5	4,8	255,5	732,8	4,8	357,1
Masai .....	1 000	154,9	1,4	77,7	241,4	1,6	120,8
Turkana .....	1 000	203,2	1,9	107,2	207,2	1,4	106,0
Somali .....	1 000	253,0	2,3	136,9	155,7	1,0	83,1
Asiaten .....	1 000	61,0	0,6	32,0	32,6	0,2	17,4
Europäer .....	1 000	3,9	0,0	2,2	4,5	0,0	2,2
Araber .....	1 000	24,2	0,2	12,4	18,9	0,1	9,5
Sonstige Kenianer .....	1 000	0,3	0,0	0,2	57,3	0,4	29,7
Nichtkenianer .....	1 000	177,9	1,6	95,9	183,8	1,2	96,6
Staatenlose .....	1 000	.	.	.	0,3	0,0	0,2
		1976	1977	1978	1979	1980	
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>							
<b>Medizinische Einrichtungen</b>							
Krankenhäuser .....	Anzahl	.	210	225	226	216	
Gesundheitszentren .....	Anzahl	.	259	201	233	241	
Krankenstationen und Ambulatorien .....	Anzahl	.	1 033	1 103	1 088	1 087	
Betten in medizinischen Einrichtungen 2) .....	Anzahl	23 787 <sup>a)</sup>	22 848	24 708	26 922	27 691	
<b>Registriertes medizinisches Personal</b>							
Ärzte .....	Anzahl	1 567 <sup>b)</sup>	1 479	1 466	1 541	1 853 <sup>b)</sup>	
Einwohner je Arzt .....	Anzahl	.	9 870	10 295	10 295	.	
Zahnärzte .....	Anzahl	.	112	130	141	.	
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	.	130	116	113	.	
Apotheker .....	Anzahl	208	197	245	272	299	
Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	13 436	13 599	14 296	14 859	15 414	
Hebammen .....	Anzahl	5 738	6 300	.	.	.	
		1975	1976	1977	1978	1979	
<b>Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle</b>							
<b>Erkrankungen</b>							
Cholera .....	Anzahl	1 120	1 291	-	3	-	
Typhus abdominalis .....	Anzahl	273	164	348	135	87	
Ruhr .....	Anzahl	17 726	14 532	24 933	29 743	40 321	
Lepra .....	Anzahl	340	449	466	1 103	1 850	
Zerebrospinalmeningitis .....	Anzahl	511	947	1 557	1 640	1 613	
Tetanus .....	Anzahl	604	691	718	645	723	
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	197	210	290	1 020	162	
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	891	714	1 366	1 286	2 423	
Kala-Azar 3) .....	Anzahl	226	184	184	238	544	
Trypanosomiasis .....	Anzahl	19	7	20	13	-	
Schistosomiasis .....	Anzahl	8 800	9 567	15 198	14 118	17 169	

1) Die Aufstellung nennt nur die wichtigsten Stammesgruppen, die in der Regel wieder in zahlreiche Einzelstämme gegliedert sind. - 2) Einschl. Kinder- und Notbetten. - 3) "Schwarze Krankheit", schwere, fieberhafte tropische Infektionskrankheit mit allgemeinem Kräfteverfall.

a) 1975. - b) Einschl. Zahnärzte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Todesfälle</b>						
Cholera .....	Anzahl	31	20	-	-	-
Typhus abdominalis .....	Anzahl	12	26	22	5	5
Ruhr .....	Anzahl	120	87	104	37	43
Lepra .....	Anzahl	3	2	4	11	9
Zerebrospinalmeningitis ..	Anzahl	81	169	196	145	144
Tetanus .....	Anzahl	204	250	248	187	137
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	11	6	21	5	1
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	40	32	52	23	21
Kala-Azar 1) .....	Anzahl	10	4	17	9	11
Trypanosomiasis .....	Anzahl	-	-	2	-	-
Schistosomiasis .....	Anzahl	6	1	2	-	5
		1976	1977	1978	1979	1980 <sup>2)</sup>
<b>Familienplanung</b>						
Angewandte Verhütungsmethoden bei neuen Akzeptoren						
Antibabypille .....	Anzahl	44 672	50 677	36 936	36 778	25 911
Intrauterinpeessare .....	Anzahl	7 053	9 993	8 877	10 736	8 316
Andere .....	Anzahl	7 073	10 706	7 176	7 465	4 547
		1970	1977	1978	1979	1980
<b>BILDUNGSWESEN<sup>3)</sup></b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten</b>						
Grundschulen .....	Anzahl	6 123	8 896	9 349	9 622	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	783	1 473	1 773	1 711	.
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	10	13	15	16	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	27	19	20	20	.
Universitäten 4) .....	Anzahl	1	1	1	1	1
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen 5) .....	1 000	41,5	89,8	92,0	92,8	102,5
Mittel- und höhere Schulen 5) .....	Anzahl	5 881	12 696	14 666	15 304	15 916
Berufsbildende Schulen 5) ..	Anzahl	143	.	380	403	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	575	661	683	692	.
Universitäten .....	Anzahl	.	.	.	.	.
<b>Schüler bzw. Studenten<sup>6)</sup></b>						
Grundschulen .....	1 000	1 427,6	2 974,8	2 994,9	3 698,2	3 931,0
Mittel- und höhere Schulen	1 000	126,9	314,0	354,5	384,4	419,2
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	2 426	6 333	7 170	7 607	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	8 107	8 924	9 011	9 906	12 126 <sup>a)</sup>
Universitäten .....	Anzahl	2 762	5 083	5 283	5 942	6 658 <sup>b)</sup>
Kenianer .....	Anzahl	1 226	4 520	4 796	5 601	6 213 <sup>b)</sup>
		1970	1975	1978	1979	1980
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>						
<b>Erwerbspersonen<sup>7)</sup></b>						
..... JM	1 000	4 570		5 196		5 931
männlich	1 000	3 033		3 467		3 980
weiblich	1 000	1 536		1 728		1 951
<b>Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....</b>						
.....	%	40,6		39,2		37,8
männlich	%	53,8		52,3		50,8
weiblich	%	27,4		26,1		24,9

1) "Schwarze Krankheit", schwere, fieberhafte tropische Infektionskrankheit mit allgemeinem Kräfteverfall. - 2) Januar bis September. - 3) Schuljahr gleich Kalenderjahr. - 4) Universität Nairobi. - 5) Einschl. Lehrkräfte ohne Examen. (1980: 30 460 an Grundschulen, 7 687 an Mittel- und höheren Schulen). - 6) Stand jeweils 31. März. - 7) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. 1970: Schätzungen, 1975, 1980: Projektionen der ILO, Genf.

a) Nur an Einrichtungen für Grundschullehrerausbildung. - b) 1981: 6 630 Studenten (dar. 6 299 Kenianer).

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
<b>Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen</b>						
10 - 15 .....	373	391	412	26,8	24,2	21,5
15 - 20 .....	700	778	868	59,7	57,2	54,7
20 - 25 .....	691	791	909	70,2	69,3	68,4
25 - 45 .....	1 849	2 136	2 473	72,9	72,4	72,0
45 - 55 .....	514	593	688	74,8	74,2	73,6
55 - 65 .....	305	351	406	71,8	70,8	69,7
65 und mehr .....	138	155	175	47,5	45,2	42,9
<b>Erwerbstätige</b>						
Erwerbstätige .....	1 000	950,0	1 063,8	1 085,1	1 156,9	1 190,8
Lohn- und Gehaltsempfänger JM	1 000	819,1	902,9	911,6	972,3	1 005,8
männlich	1 000	689,2	748,6	756,0	804,1	829,0
weiblich	1 000	129,9	154,3	155,5	168,2	176,8
nach Wirtschaftsbereichen						
Privater Bereich .....	1 000	476,7	526,5	521,6	547,5	534,3
Land- und Forstwirtschaft .....	1 000	195,8	206,4	189,0	193,8	172,5
Produzierendes Gewerbe .....	1 000	109,4	126,7	135,8	146,5	144,5
darunter:						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	2,7	2,4	1,9	2,0	1,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	82,1	94,7	105,3	112,0	111,4
Baugewerbe .....	1 000	24,6	29,6	28,6	32,5	31,7
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	1 000	51,7	60,3	59,6	64,4	66,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 000	16,5	19,6	20,6	23,3	23,0
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Immobilien und geschäftliche Dienstleistungen .....	1 000	20,2	24,2	25,9	28,1	32,0
Öffentliche und private Dienstleistungen .....	1 000	82,9	89,3	90,6	91,3	95,9
Öffentlicher Bereich .....	1 000	342,4	376,4	390,0	424,7	471,5
Land- und Forstwirtschaft .....	1 000	44,8	53,9	54,1	60,7	.
Produzierendes Gewerbe .....	1 000	43,0	53,2	61,4	65,6	.
Energie- und Wasserwirtschaft .....	1 000	7,7	9,6	9,3	9,8	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	0,8	1,0	0,6	0,6	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	18,6	23,3	24,8	26,4	.
Baugewerbe .....	1 000	15,9	19,3	26,7	28,8	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	1 000	1,9	2,3	3,0	4,3	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 000	29,0	28,4	30,3	31,5	.
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Immobilien und geschäftliche Dienstleistungen .....	1 000	3,9	5,5	6,1	7,5	.
Öffentliche und private Dienstleistungen .....	1 000	219,8	233,2	235,2	255,1	.
Registrierte Arbeitsuchende .....	1 000	115,6	.	.	260,1	120,0
Offene Stellen .....	1 000	31,1	.	.	87,8	31,2 <sup>a)</sup>
Vermittelte Arbeitsplätze .....	1 000	13,3	.	.	.	10,1
<b>Streiks und Aussperrungen</b>						
Fälle .....	Anzahl	26	45	46	54	.
Beteiligte Arbeitnehmer .....	1 000	4,1	7,3	10,4	13,5	.
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	8,8	9,2	39,3	33,1	.
im privaten Sektor .....	1 000	8,8	9,2	19,0	33,1	.

a) Nur privater Bereich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>						
<b>BODENNUTZUNG</b>						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	5 555	5 545	5 940	6 040	6 040
Ackerland .....	1 000 ha	1 550	1 580	1 815	1 790	1 790
Dauerkulturen .....	1 000 ha	175	185	345	480	480
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	3 830	3 780	3 780	3 770	3 770
Waldfläche .....	1 000 ha	1 935	1 935	1 874	1 874	1 874
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	50 774	50 784	50 450	50 351	50 351
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Bewässerte Fläche .....	ha	8 277	8 728	8 535	9 296	9 528
nach Bewässerungsanlagen						
Mwea .....	ha	5 609	5 616	5 648	5 767	5 757
Ahero .....	ha	1 236	1 479	1 369	1 370	1 315
Tana River .....	ha	856	864	872	872	872
Perkerra .....	ha	195	198	-	-	-
Bunyala .....	ha	381	354	323	253	207
West Kano .....	ha	-	217	237	857	1 056
		1970	1975	1977	1978	1979
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Landwirtschaftliche Großbetriebe .....	Anzahl 1 000 ha	3 175 2 689	3 264 2 673	3 309 2 661	3 433 2 666	3 555 2 671
nach Größenklassen						
0 - 19 ha .....	Anzahl	417	455	469	478	567
20 - 49 ha .....	Anzahl	324	355	363	415	427
50 - 99 ha .....	Anzahl	304	306	321	341	377
100 - 199 ha .....	Anzahl	364	393	390	416	429
200 - 299 ha .....	Anzahl	321	347	351	369	365
300 - 399 ha .....	Anzahl	253	256	255	257	260
400 - 499 ha .....	Anzahl	218	219	224	218	219
500 - 999 ha .....	Anzahl	498	490	492	497	486
1 000 - 1 999 ha .....	Anzahl	243	211	214	219	206
2 000 - 3 999 ha .....	Anzahl	107	114	109	108	103
4 000 - 19 999 ha .....	Anzahl	111	105	106	102	103
20 000 ha und mehr .....	Anzahl	15	13	14	13	13
Flächennutzung landwirtschaftlicher Großbetriebe						
Dauerfeldbau .....	1 000 ha	162	150	145	141	136
Zeitweiliger Anbau .....	1 000 ha	505	490	504	516	500
Feldfrüchte .....	1 000 ha	301	322	359	350	347
Wiesen .....	1 000 ha	99	94	85	83	90
Brache .....	1 000 ha	96	73	61	83	63
Naturwiesen und -weiden .....	1 000 ha	1 780	1 796	1 751	1 650	1 590
Waldfläche .....	1 000 ha	124	126	139	130	108
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	127	111	123	228	337
Maschinenbestand 1)						
Schlepper .....	Anzahl	7 247	6 013	6 186	6 449	6 374
Mähdrescher .....	Anzahl	639	433	379	364	395
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger 2)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	21,9	22,4	25,3	25,4	20,1
phosphathaltig, berechnet						
auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	20,2	27,3	21,2	16,5	10,2
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	2,4	4,2	5,0	9,1	8,0

1) Nur Großbetriebe. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Index der landwirtschaftlichen Produktion</b>						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	125	139	135	132	134
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	100	107	100	94	92
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	119	126	124	121	124
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	96	97	92	86	85
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Weizen .....	1 000 t	194	178	175	207	210
	dt/ha	16,2	14,9	14,7	17,7	17,2
Reis .....	1 000 t	40	43	42	43	.
	dt/ha	57,8	60,8	60,0	61,4	.
Gerste .....	1 000 t	36	46	35	75	.
Mais .....	1 000 t	2 600	2 553	2 169	1 800	1 450
	dt/ha	16,4	16,3	14,6	12,9	.
Hirse .....	1 000 t	351	350	351	296	130 <sup>a)</sup>
Sorghum .....	1 000 t	223	220	221	186	.
Kartoffeln .....	1 000 t	342	341	361	360	360
Süßkartoffeln .....	1 000 t	235	258	330	340	.
Maniok .....	1 000 t	605	610	620	630	.
Hülsenfrüchte .....	1 000 t	290	284	274	232	.
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	8	8	8	8	.
Rizinussamen .....	1 000 t	2	2	2	2	2
Sonnenblumensamen .....	1 000 t	9	13	14	15	15
Sesamsamen .....	1 000 t	.	7	7	8	8
Baumwollsamensamen .....	1 000 t	13	14	18	22	.
Kokosnüsse .....	1 000 t	65	75	78	80	.
Tomaten .....	1 000 t	49	50	50	52	.
Zwiebeln .....	1 000 t	4	4	4	4	.
Zuckerrohr .....	1 000 t	2 088	2 327	2 819	4 034	4 474
	dt/ha	572	612	915	1 190	1 117
Apfelsinen .....	1 000 t	13	13	14	14	.
Pampelmusen .....	1 000 t	6	6	7	7	7
Ananas .....	1 000 t	100	125	130	140	145
Bananen .....	1 000 t	114	120	120	130	135
Kaschunüsse .....	1 000 t	28	35	36	58	.
Kaffee, grün .....	1 000 t	80	97	84	75	91
Tee .....	1 000 t	62	86	93	99	90
Tabakblätter .....	1 000 t	1	2	2	2	.
Sisal .....	1 000 t	34	34	31	36	47
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	5	7	9	9	13
<b>Viehbestand (30. September)</b>						
Pferde .....	1 000	2	2	2	2	.
Rinder .....	1 000	9 809	9 956	9 960	10 470	11 000
Milchkühe .....	1 000	1 944	2 080	2 100	2 000	2 020
Kamele .....	1 000	540	540	550	550	.
Schweine .....	1 000	63	65	65	75	76
Schafe .....	1 000	3 060	3 500	3 980	4 000	.
Ziegen .....	1 000	4 340	4 390	4 415	4 500	.
Hühner .....	Mill.	16,3	16,7	17,1	17,5	.
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber .....	1 000	.	1 350	1 433	1 480	1 540
Schweine .....	1 000	51	53	50	55	.
Schafe und Lämmer .....	1 000	1 400	1 420	1 450	1 600	} 3 260
Ziegen .....	1 000	1 380	1 500	1 510	1 530	
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	.	189	192	192	193
Schweinefleisch .....	1 000 t	3	3	3	4	.
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	17	17	17	19	} 38
Ziegenfleisch .....	1 000 t	15	17	17	17	
Geflügelfleisch .....	1 000 t	.	.	30	31	32
Kuhmilch .....	1 000 t	898	934	946	860	840
Schafmilch .....	1 000 t	14	15	18	18	19
Ziegenmilch .....	1 000 t	40	42	42	43	43
Hühnereier .....	1 000 t	18,4	18,7	19,2	19,3	.
Honig .....	1 000 t	8,0	8,5	9,0	9,5	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	.	1,4	1,2	1,2	1,2
Wolle, rein .....	1 000 t	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6
Rinderhäute, frisch .....	1 000 t	.	28,4	26,1	29,4	.
Schaffelle, frisch .....	1 000 t	3,4	3,4	3,5	3,8	.
Ziegenfelle, frisch .....	1 000 t	3,5	3,8	3,8	3,8	.

a) Ohne Sorghum.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Waldfläche .....	JE 1 000 ha	1 807	1 815	1 815	1 815	1 815
nach Besitzverhältnissen und Beständen						
Staatlicher Besitz .....	1 000 ha	1 683	1 691	1 691	1 691	1 691
Geschlossene Wälder ....	1 000 ha	940	953	953	953	953
Offene Waldungen .....	1 000 ha	271	266	266	266	266
Grasland mit Baumbestand	1 000 ha	162	157	157	157	157
Bambuswälder .....	1 000 ha	151	150	150	150	150
Mangrovenwälder .....	1 000 ha	45	45	45	45	45
Privatbesitz .....	1 000 ha	124	124	124	124	124
		1976	1977	1978	1979	1980
Aufforstung .....	1 000 ha	147,8	151,6	157,9	162,1	167,1
Weichhölzer .....	1 000 ha	130,3	134,9	140,6	144,2	149,1
Nichteinheimische Arten ..	1 000 ha	126,6	131,2	136,9	139,6	144,4
Zypressen .....	1 000 ha	59,5	62,8	66,5	68,1	70,6
Pinien .....	1 000 ha	67,1	68,4	70,4	71,5	73,8
Harthölzer .....	1 000 ha	17,5	16,7	17,3	17,9	18,0
Nichteinheimische Arten ....	1 000 ha	11,1	11,3	11,9	12,6	12,6
Holzeinschlag						
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m3	1 134	1 190	1 214	1 214	.
Laubholz .....	1 000 m3	14 653	15 217	15 809	16 407	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m3	1 075	1 122	1 141	1 141	.
Brennholz 1) .....	1 000 m3	22 488	23 361	24 282	25 210	.
Einschläge ausgewählter Holzarten						
Podo .....	1 000 m3	16	9	19	16	.
Zedern .....	1 000 m3	7	4	2	2	.
Zypressen .....	1 000 m3	299	314	289	264	.
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen 2) .....	Anzahl JM	1	1	2	2	4
100 - 499 BRT .....	BRT	122	122	475	475	1 001
Fangmengen .....	1 000 t	40,9	40,9	46,3	49,5	42,8
Süßwasserfische .....	1 000 t	36,9	36,6	41,8	46,4	39,1
darunter:						
aus dem Victoriasee .....	1 000 t	18,7	19,3	23,9	30,6	27,2
aus dem Turkanasee .....	1 000 t	17,0	15,5	15,6	13,7	8,4
Seefische 3) .....	1 000 t	4,0	4,3	4,5	3,1	3,7
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
Betriebe						
Energiewirtschaft .....	Anzahl	45	61	57	77	77
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	175	101	75	63	58
Verarbeitendes Gewerbe .....	Anzahl	3 765	3 722	2 352	2 236	2 448
Baugewerbe .....	Anzahl	1 526	1 606	1 005	969	984
Beschäftigte						
Energiewirtschaft .....	Anzahl	4 473	6 264	6 814	6 306	6 504
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	3 543	3 865	3 353	2 531	2 626
Verarbeitendes Gewerbe .....	Anzahl	100 170	108 257	117 425	129 549	137 907
Baugewerbe .....	Anzahl	30 370	41 891	42 502	49 740	52 305

1) Einschl. Holz für Holzkohleherstellung. - 2) Quelle: "Lloyd's Register of Shipping"; Stand 1. Juli. - 3) Einschl. Krustentiere.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	
<b>Index der industriellen Produktion</b>						
Verarbeitendes Gewerbe ....	1976 = 100	116	131	140	147	
Ernährungsgewerbe .....	1976 = 100	109	106	111	111	
Herstellung von Getränken	1976 = 100	119	135	138	144	
Tabakverarbeitung .....	1976 = 100	107	125	126	124	
Textilgewerbe .....	1976 = 100	129	140	153	175	
Bekleidungsgewerbe .....	1976 = 100	164	205	234	218	
Lederbe- und -verarbeitung 1) .....	1976 = 100	95	115	100	95	
Holz- und Korkbe- und -verarbeitung .....	1976 = 100	113	121	130	134	
Papier- und Pappeverarbeitung .....	1976 = 100	117	145	156	189	
Druckerei, Vervielfältigung .....	1976 = 100	128	157	215	240	
Chemische Industrie .....	1976 = 100	103	127	147	175	
Herstellung von Gummiswaren .....	1976 = 100	119	123	183	193	
Herstellung von Kunststoffen .....	1976 = 100	135	179	197	208	
Elektrischer Maschinenbau	1976 = 100	119	160	153	158	
Transportausrüstungen ...	1976 = 100	208	575	643	659	
		1970	1975	1978	1979	1980
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	174	283	483	481	485
Wasserkraftwerke .....	MW	75	139	312	318	314
Werke für die öffentliche Versorgung .....	MW	157	264	467	480	.
Wasserkraftwerke ....	MW	70	166	307	320	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	583	971	1 382	1 568	1 490
in Werken für die öffentliche Versorgung .....	Mill. kWh	336	649	1 073	1 308	1 060
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	513	883	1 311	1 430	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	316	629	1 052	1 180	.
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Magnetit .....	1 000 t	16,8	20,8	16,0	20,1	18,1
Gold .....	kg	3,1	1,3	4,2	6,4	7,5
Salz .....	1 000 t	5,6	49,9	39,9	19,5	16,2
Soda .....	1 000 t	91,7	108,8	109,4	152,5	223,8
Flußspat .....	1 000 t	54,6	75,0	124,0	106,6	100,0
Diatomit .....	t	1 797	2 668	2 441	1 960	1 266
Kalk und Kalkstein .....	1 000 t	28,9	30,1	77,8	50,0	27,0
Gips .....	1 000 t	100,0	78,0	26,0	30,0	30,0
Kaolin .....	t	-	-	495	2 676	4 218
Vermiculit .....	t	7 483	3 587	4 320	1 863	2 261
Aquamarin .....	kg	-	3,4	10,4	213,6	1,5
Korund, rubinrot .....	kg	293,1	810,0	532,0	114,0	.
Granat .....	kg	97	126	160	219	230
Turmalin .....	kg	213,6	20,1	22,8	22,8	14,2
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Motorenbenzin .....	1 000 t	363	385	378	387	578
Leuchtöl 2) .....	1 000 t	436	400	485	997	753
Heizöl, leicht .....	1 000 t	504	524	550	114	96
Heizöl, schwer .....	1 000 t	1 133	899	1 113	497	861
Zement .....	1 000 t	971	1 128	1 133	1 115	1 271 <sup>a)</sup>
Pyrethrumextrakt .....	t	166	131	114	114	162
Alkohol .....	1 000 l	357	420	408	416	476
Farben .....	1 000 hl	40,3	54,7	45,0	54,6	66,5
Leimfarben .....	1 000 l	402	542	428	703	480

1) Einschl. Herstellung von Schuhen. - 2) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) 1981 (Januar bis April): 332 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Seife .....	1 000 t	29	30	35	22	28
Schnittholz .....	1 000 m3	173	170	130	194	.
Nadelschrittholz .....	1 000 m3	147	130	97	97	.
Baumwollgarn .....	t	3 635	3 357	3 056	4 821	.
Baumwollgewebe .....	Mill. m2	25,8	37,6	38,5	40,1	.
Bettlaken .....	1 000 m2	382	351	456	618	.
Decken .....	1 000	2 788	3 127	3 295	4 257	.
Jutesäcke .....	Mill.	13,5	13,7	14,4	11,2	.
Weizenmehl .....	1 000 t	138	150	157	142	191 <sup>a)</sup>
Maismehl .....	1 000 t	219	196	227	256	277
Brot .....	1 000 t	89	96	103	81	.
Biskuit .....	t	1 655	1 684	2 638	2 947	3 025
Zucker .....	1 000 t	179	219	251	256	452
Marmelade .....	t	915	1 167	1 083	1 538	.
Fruchtsaft .....	1 000 l	3 065	3 000	6 381	6 486	.
Butter und Ghee .....	t	3 067	4 342	3 871	3 134	2 174
Käse .....	t	177	445	253	264	150
Speiseöl .....	1 000 l	4 923	4 163	4 285	3 338	.
Kopra .....	1 000 t	1	2	2	2	3
Bier .....	1 000 hl	1 656	1 952	1 991	2 089	1 848
Mineralwasser .....	1 000 hl	797	994	1 080	1 189	1 308
Zigaretten und Zigarren ..	Mill. St	3 703	3 944	4 493	4 554	4 554
Tabak .....	t	6,0	5,6	4,3	5,3	4,3
Viehfutter .....	1 000 t	97	134	145	132	.
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>1)</sup>
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hoch-						
bauten 2) .....	Anzahl	3 682	4 002	3 726	3 759	1 003
private Hochbauten .	Anzahl	3 054	3 925	3 620	3 685	996
Wohnbauten .....	Anzahl	2 896	3 153	2 699	3 145	874
private Wohnbauten	Anzahl	2 322	3 123	2 646	3 116	872
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	786	849	1 027	614	129
private Nichtwohn-						
bauten .....	Anzahl	732	802	974	569	124
Hochbauten in Nairobi ....	Anzahl	2 831	2 968	2 896	3 106	860
private Hochbauten	Anzahl	2 218	2 904	2 801	3 041	855
Wohnbauten .....	Anzahl	2 287	2 448	2 122	2 573	761
private Wohn-						
bauten .....	Anzahl	1 715	2 427	2 072	2 549	759
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	544	520	774	533	99
private Nicht-						
wohnbauten ....	Anzahl	503	477	729	492	96
Fertiggestellte private						
Hochbauten .....	Anzahl	762	1 276	2 833	1 194	150
1 000 m2	Nutzfläche	183	252	416	1 213	41
Wohnbauten .....	Anzahl	712	1 191	2 730	1 137	141
1 000 m2	Nutzfläche	88	169	332	306	31
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	50	85	103	57	9
1 000 m2	Nutzfläche	95	83	84	907	10
in Nairobi .....	Anzahl	564	941	2 354	795	135
1 000 m2	Nutzfläche	107	173	319	200	30
Wohnbauten .....	Anzahl	530	888	2 301	767	133
1 000 m2	Nutzfläche	61	125	256	137	29
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	34	53	53	28	2
1 000 m2	Nutzfläche	46	48	63	63	1

1) 1981: (1. Vj). - 2) In ausgewählten Städten.

a) 1981: (1. Vj): 47 800 t.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>AUSSENHANDEL</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK 1)</b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	971,8	1 285,6	1 705,9	1 659,6	2 329,9
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	824,7	1 212,8	1 022,4	1 105,4	1 384,8
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 147,1	- 72,8	- 683,5	- 554,2	- 945,1
<b>Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	388,8	554,2	876,9	860,8	978,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	97,9	140,0	226,9	184,1	211,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	183,4	230,2	373,9	378,2	457,8
Italien .....	Mill. US-\$	30,9	53,2	83,5	63,5	101,7
Frankreich .....	Mill. US-\$	25,9	63,7	79,7	47,3	88,5
Niederlande .....	Mill. US-\$	22,9	26,4	39,0	37,8	61,8
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	56,6	73,7	106,2	93,5	164,8
Saudi-Arabien .....	Mill. US-\$	61,9	93,7	43,0	139,3	300,5
Japan .....	Mill. US-\$	107,6	158,7	168,5	133,7	238,5
Kuwait .....	Mill. US-\$	0,0	.	0,8	19,4	60,1
Katar .....	Mill. US-\$	.	.	.	80,1	53,0
Mosambik .....	Mill. US-\$	0,0	1,2	2,6	1,4	51,0
<b>Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsändern (countries of last consignment) 2)</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	280,9	555,6	434,8	461,8	460,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	100,5	207,0	145,8	161,8	149,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	84,6	150,0	142,0	149,6	150,1
Italien .....	Mill. US-\$	32,5	32,5	47,6	61,8	63,7
Niederlande .....	Mill. US-\$	40,5	123,8	62,3	45,8	47,6
Schweden .....	Mill. US-\$	24,6	26,8	21,0	18,5	20,2
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	43,6	62,1	43,0	42,2	43,5
Uganda .....	Mill. US-\$	64,2	105,4	81,4	83,1	149,7
Singapur .....	Mill. US-\$	13,2	11,1	15,8	13,5	82,6
Ruanda .....	Mill. US-\$	11,6	13,6	19,1	22,1	33,2
Sudan .....	Mill. US-\$	4,3	8,5	13,1	16,6	21,8
Sri Lanka .....	Mill. US-\$	0,2	0,1	0,8	6,2	20,7
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Milch und Rahm .....	Mill. US-\$	0,8	1,3	0,4	1,1	14,0
Mais .....	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	0,0	67,6
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	Mill. US-\$	16,1	23,7	20,3	14,0	20,1
Erdöl und Öl aus bitumin. Mineralien, roh .....	Mill. US-\$	223,8	242,3	238,7	321,3	498,1
Palmöl .....	Mill. US-\$	14,7	24,0	27,9	32,9	44,2
Medizinische u. pharmazeu- tische Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	16,0	24,6	34,1	30,1	42,9
Chemische Düngemittel .....	Mill. US-\$	12,6	22,9	25,9	15,0	42,7
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	Mill. US-\$	17,2	22,7	28,0	44,7	55,9
Papier u. Pappe, in Rollen oder Bogen .....	Mill. US-\$	16,0	19,6	23,6	30,7	31,5
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse .....	Mill. US-\$	31,8	40,4	41,2	41,2	40,8
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	67,3	79,0	108,1	100,7	136,2
Metallwaren, a.n.g. ....	Mill. US-\$	28,4	42,4	47,2	45,1	60,4
Maschinenbau-, Elektrotech- nische Erzeugnisse u. Fahr- zeuge .....	Mill. US-\$	277,9	435,8	691,1	567,5	739,2
Ackerschlepper, auch mit Seilwinden .....	Mill. US-\$	12,1	28,0	34,9	14,0	22,4
Personenkraftwagen, Kombi- nationskraftwagen .....	Mill. US-\$	20,1	30,0	52,2	29,9	50,5
Lastkraftwagen .....	Mill. US-\$	19,9	45,9	73,7	75,6	110,8
Druckereierzeugnisse .....	Mill. US-\$	7,3	7,2	10,7	13,3	22,5

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsländ, Ausfuhr: Bestimmungsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)</b>						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	20,0	18,4	7,0	7,2	4,3
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	Mill. US-\$	37,6	55,4	52,0	57,6	68,0
Zucker, Zuckerwaren und Honig .....	Mill. US-\$	1,5	3,3	1,5	10,3	34,4
Kaffee und Kaffeemittel ....	Mill. US-\$	223,1	494,1	322,3	295,9	291,6
Tee .....	Mill. US-\$	75,9	173,5	163,2	168,0	155,9
Häute und Felle (ausg. Pelzfelle), roh .....	Mill. US-\$	20,5	19,4	25,4	36,8	25,7
Sisal, nicht versponnen; Abfälle .....	Mill. US-\$	10,0	9,9	10,5	12,9	23,8
Pyrethrumauszug .....	Mill. US-\$	13,6	12,0	10,5	14,7	24,1
Erdöl, Erdölerzeugnisse u. verwandte Waren .....	Mill. US-\$	166,8	202,5	179,4	208,5	434,8
Seifen; Wasch-, Putz-, Reinigungsmittel .....	Mill. US-\$	5,1	4,4	3,6	6,7	11,3
Desinfektionsmittel, Insektizide usw. ....	Mill. US-\$	5,5	8,2	7,0	6,2	6,5
Leder .....	Mill. US-\$	3,9	4,4	5,3	10,6	12,0
Papier, Pappe, Waren daraus u. aus Papierhalbstoff ...	Mill. US-\$	12,0	10,7	9,8	14,8	18,7
Zement (einschl. Zementklinker) .....	Mill. US-\$	19,3	20,7	23,3	22,4	27,4
<b>AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 2)</b>						
Einfuhr (Kenia als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	104 032	223 346	194 487	169 841	190 108
Ausfuhr (Kenia als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	81 085	120 902	203 378	140 996	175 272
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 22 947	- 102 444	+ 8 891	- 28 845	- 14 836
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	240	91	-	382	577
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	1 000 US-\$	7 317	11 400	13 416	11 349	13 306
Zucker, Zuckerwaren und Honig .....	1 000 US-\$	659	-	2 169	1	3 585
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus .....	1 000 US-\$	77 459	194 063	156 508	131 877	148 978
Ölsaaten und ölhaltige Früchte .....	1 000 US-\$	217	427	429	1 763	792
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	1 536	1 014	440	1 324	1 137
Mineralische Rohstoffe .....	1 000 US-\$	527	1 306	912	1 002	2 186
Rohstoffe tierischen u. pflanzlichen Ursprungs, a.n.g. ....	1 000 US-\$	12 152	11 739	15 065	15 629	13 470
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse .....	1 000 US-\$	20	114	470	169	623
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g. ....	1 000 US-\$	778	967	1 784	1 676	1 893
Bekleidung und Bekleidungs-zubehör .....	1 000 US-\$	281	165	667	1 476	1 023
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	6	954	1 277	1 771	3 276
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	4 273	4 239	2 814	3 469	3 713
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$			1 844	1 746	2 499
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	3 043	4 452	4 157	5 432	5 891
Medizinische u. pharmazeu-tische Erzeugnisse .....	1 000 US-\$	1 688	2 894	4 319	3 462	5 648
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	5 354	7 863	6 794	11 777	14 065

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Chemische Erzeugnisse,</b>						
a.n.g. ....	1 000 US-\$	1 964	5 569	5 183	4 941	8 757
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	830	4 251	10 074	2 214	5 295
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	2 854	2 126	3 577	3 433	4 412
Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen .....	1 000 US-\$			5 543	2 268	6 303
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke .....	1 000 US-\$	29 485	28 050	34 459	15 162	19 015
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$			15 977	11 909	13 848
Elektrische Maschinen; elek- trische Teile davon .....	1 000 US-\$	4 049	5 745	5 302	2 659	5 430
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	11 355	34 428	53 536	32 991	29 075
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$			17 738	8 588	2 450
Meß-, Prüf-, Kontrollinstru- mente, Apparate, Geräte ...	1 000 US-\$	1 955	2 071	2 661	2 304	3 246
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>						
Streckenlänge .....	km	2 729	2 426	1 937	.	.
Vollspur- und Haupt- strecken 1) .....	km	2 008	2 008	1 416	1 085	1 085
Neben- und Zweigstrecken ...	km	565	321	375	975	975
Privatstrecken .....	km	156	97	146	.	.
Fahrzeugbestand 2) JE						
Lokomotiven .....	Anzahl	422	418	221	274	330
Personenwagen .....	Anzahl	819	816	515	542	538
Güterwagen 3) .....	Anzahl	18 098	18 032	11 179	14 009	12 779
Beförderte Personen .....	1 000	3 386	1 359	1 373	1 575	1 916
Beförderte Güter .....	1 000 t	6 029	3 727	3 816	3 853	3 933
Personenkilometer .....	Mill.	.	1,0	1,2	1,4	1,2
Tonnenkilometer .....	Mill.	7 448,1	3 506,0	3 557,5	3 309,7	3 325,8
		1975	1977	1978	1979	1980
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	km	52 331	50 404	50 571	51 368	51 472
Internationale Fern- verkehrsstraßen .....	km	2 828	2 926	2 826	3 438	3 442
Asphaltstraßen .....	km	4 047	4 376	4 331	5 336	5 542
Befestigte und unbefestigte Erdstraßen .....	km	48 284	46 028	46 241	46 032	45 930
		1970	1972	1973	1974	1975
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen 4)</b>						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	58 458	67 500	70 660	78 312	83 676
Lieferkraftwagen .....	Anzahl	37 415	44 165	46 285	52 627	58 349
Lastkraftwagen .....	Anzahl	15 319	17 405	17 943	19 635	20 875
Kraftomnibusse .....	Anzahl	2 653	3 424	3 523	4 196	4 605
Motorräder .....	Anzahl	8 823	10 681	8 966	10 332	11 312
Pkw je 1 000 Einwohner ....	JE	5,1	5,5	5,6	6,0	6,1
		1975	1977	1978	1979	1980
<b>Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	7 622	9 813	10 591	7 123	9 179
Lieferkraftwagen .....	Anzahl	3 878	7 354	5 717	5 979	7 454
Lastkraftwagen .....	Anzahl	1 262	1 857	2 848	2 669	2 255
Kraftomnibusse .....	Anzahl	404	385	374	491	425
Motorräder .....	Anzahl	986	1 707	1 861	1 757	1 749

1) Ab 1978 ohne Hauptlinien. - 2) Ab 1977: Nur Bestand der Kenia Railway. - 3) Drehgestellwagen zählen als zwei Einheiten. - 4) Registrierte Kraftfahrzeuge, ohne Militärfahrzeuge.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Binnenschifffahrt<sup>1)</sup></b>						
Bestand an Schiffen .....	JE	48	12	27	30	23
Leichter .....	Anzahl	24	6	9	9	9
		1975	1977	1978	1979	1980
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels-						
schiffen 2) .....	Anzahl	19	19	20	21	19
Tanker .....	1 000 BRT	17,3	15,2	15,2	26,2	17,4
	Anzahl	3	3	3	2	1
	1 000 BRT	2,7	2,7	2,7	2,2	1,4
<b>Verkehr über See mit dem Ausland 3)</b>						
Verladene Güter .....	1 000 t	1 356	1 272	1 164	1 512	592
Gelöschte Güter .....	1 000 t	4 224	3 792	4 260	3 840	1 999
<b>Verkehr im Hafen von Mombasa</b>						
Angekommene Schiffe 4) ...	Anzahl	1 539	1 535	1 657	1 590	1 453
	1 000 NRT	6 240	6 079	6 303	5 545	6 311
<b>Beförderte Personen<sup>5)</sup></b>						
Einsteiger .....	1 000	3 216	549	579	.	.
Aussteiger .....	1 000	3 443	550	1 212	242	178
Verladene Güter 6) .....	1 000 t	1 336	1 250	1 145	1 488	1 039
Gelöschte Güter 6) .....	1 000 t	4 159	3 737	4 191	3 780	5 103
<b>LUFTVERKEHR</b>						
<b>Verkehr auf den Haupt-Flughäfen</b>						
Starts und Landungen .....	1 000	43,1	34,9	33,4	31,1	.
<b>Beförderte Personen</b>						
Einsteiger .....	1 000	613	557	587	637	.
Aussteiger .....	1 000	593	539	591	631	.
Durchreisende .....	1 000	568	541	502	523	.
<b>Beförderte Fracht</b>						
Verladene Güter .....	t	24 092	26 591	31 432	27 648	.
Gelöschte Güter .....	t	10 153	14 384	26 532	19 075	.
<b>auf dem Flughafen "Nairobi"</b>						
Fluggäste .....	1 000	1 390	1 349	1 353	1 455	1 566
Einsteiger .....	1 000	479	421	431	476	504
Aussteiger .....	1 000	463	407	438	473	513
Durchreisende .....	1 000	448	521	484	506	549
Fracht .....	1 000 t	33,6	34,8	31,7	28,2	32,8
Versand .....	1 000 t	23,7	25,4	21,7	19,5	23,3
Empfang .....	1 000 t	9,9	9,4	10,0	8,7	9,5
		1978	1979	1980		
<b>Rohrfernleitungen</b>						
<b>Beförderungsleistung der Rohrleitung Mombasa-Raffinerie Nairobi</b>						
Mineralölprodukte .....	1 000 l	1 016,8		1 371,4		1 463,7
<b>darunter:</b>						
Motorenbenzin, normal ....	1 000 l	125,9		185,1		203,4
Super .....	1 000 l	277,0		317,0		337,5
Dieselöl, leicht .....	1 000 l	275,4		396,3		417,8
Leuchtöl .....	1 000 l	56,6		92,3		102,9
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 l	276,8		380,8		402,1
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	1 000	122	132	138	150	170
<b>Rundfunkteilnehmer 7)</b>						
Hörfunk .....	1 000	88	98	146	131	160 <sup>a)</sup>
Fernsehen .....	1 000	3	3	5	7	7 <sup>a)</sup>

1) Bis einschl. 1975: Seeverkehr der ostafrikanischen Eisenbahn- und Hafenverwaltung. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli. - 3) 1980: 1. Hj. - 4) Nur Verkehr mit dem Ausland. Ohne Segelschiffe. - 5) Ohne Durchreisende. - 6) Transitgüter wurden zweifach gezählt. - 7) Genehmigungen.

a) 1980: 201 262 Hörfunkgenehmigungen, 11 874 Fernsehenehmigungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
<b>REISEVERKEHR</b>						
Auslandsgäste <sup>1)</sup> .....	1 000	386,1	344,4	333,3	347,2	362,6
nach Verkehrswegen						
Luftweg .....	1 000	311,6	315,8	309,6	326,3	348,4
Landweg .....	1 000	71,9	27,8	22,2	20,0	13,0
Seeweg .....	1 000	2,6	0,8	1,5	0,9	1,1
nach Reisezweck						
Ferienreise .....	1 000	310,2	288,0	268,4	274,7	282,1
Geschäftsreise .....	1 000	45,9	19,7	26,1	37,8	35,9
Durchreise .....	1 000	30,0	36,8	38,8	34,7	44,6
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Bundesrepublik Deutschland	%	10,5	14,8	16,8	17,8	21,6
Großbritannien u. Nordirl.	%	12,8	12,5	14,4	14,2	13,6
Vereinigte Staaten .....	%	11,4	9,6	8,1	8,9	8,4
Schweiz .....	%	5,4	7,3	7,8	7,1	7,7
Italien .....	%	4,7	6,5	5,4	5,2	6,1
Tansania .....	%	15,7	7,9	4,5	2,8	1,2
Frankreich .....	%	2,9	4,4	4,7	4,6	4,4
durchschnittliche Aufenthaltsdauer .....	Tage	12,9	14,8	14,2	15,5	15,7
Hotels .....	Anzahl	214	227	272	383	.
Hotelbetten .....	1 000	6 584	7 028	7 358	8 075	8 325
Hotelübernachtungen .....	1 000	3 209	3 838	3 982	4 338	4 717
Auslandsgäste .....	1 000	2 149	2 741	2 829	3 055	3 420
Hotels in Nairobi .....	1 000	1 326	1 407	1 410	1 495	1 514
Auslandsgäste .....	1 000	791	837	814	876	864
Internationale Hotels .....	1 000	572	553	571	611	610
Auslandsgäste .....	1 000	520	488	497	535	522
Hotels an der Küste .....	1 000	1 372	1 779	1 909	2 115	2 401
Auslandsgäste .....	1 000	1 035	1 455	1 588	1 753	2 062
Internationale Hotels .....	1 000	1 149	1 544	1 654	1 810	2 055
Auslandsgäste .....	1 000	967	1 376	1 504	1 630	1 897
Hotels im übrigen Land .....	1 000	511	652	659	636	791
Auslandsgäste .....	1 000	323	449	422	426	483
Deviseneinnahmen .....	Mill. K.Sh.	668	966	1 200	1 240	1 650
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>2)</sup>

#### GELD UND KREDIT

##### Währung

Kenya shilling, shilling (K.Sh., Sh.)  
Kenia-Schilling = 100 Cents (cts) 3)

Offizieller Kurs							
Ankauf .....	JE	DM für 1 K.Sh.	0,2645	0,2465	0,2356	0,2594	0,2719 <sup>a)</sup>
Verkauf .....	JE	DM für 1 K.Sh.	0,2637	0,2458	0,2349	0,2586	0,2711 <sup>a)</sup>
Verbrauchergeldparität des Kenia-Schillings im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Nairobi) 100 K.Sh. = ... DM 4)	D	DM	25,83	24,17	23,58	22,29	21,02 <sup>a)</sup>
Devisenbestand .....	JE	Mill. US-\$	504,9	338,3	519,6	466,0	282,6 <sup>b) c)</sup>
Goldbestand .....	JE	1 000 fine troy oz 5)	21	72	80	80	80 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf 6) .....	JE	Mill. K.Sh.	2 182	2 305	2 674	3 031	3 039 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	K.Sh.	149	153	169	185 <sup>e)</sup>	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig 7) .....	JE	Mill. K.Sh.	6 189	6 866	7 330	7 155	7 362
Termin- und Deviseneinlagen 7) .....	JE	Mill. K.Sh.	3 986	4 818	5 759	6 309	6 700
Postspareinlagen .....	JE	Mill. K.Sh.	186	217	253	346	367
Bankkredite an Private 7) .	JE	Mill. K.Sh.	7 196	9 135	10 466	11 906	12 030

1) Erfassung bei der Ausreise. - 2) März. - 3) 20 Kenia-Schillinge = 1 Kenia-Pfund (KE). -  
4) Ohne Wohnungsmiete. - 5) 1 troy ounce = 31,103 477 g. - 6) Ohne Bestände der Banken. - 7) Geschäftsbanken.

a) Juni. - b) Juli. - c) Außerdem SZR im Wert von 17,8 Mill. US-\$. - d) Februar. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN</b> <sup>1)</sup>						
<b>Laufender Haushalt</b>						
Einnahmen 2) .....	Mill. KE <sup>3)</sup>	343,80	442,05	565,94	577,88	709,35 <sup>a)</sup>
Direkte Steuern .....	Mill. KE	108,03	143,01	151,73	173,63	190,55
Einkommensteuer .....	Mill. KE	107,47	142,34	151,07	171,85	190,00
Indirekte Steuern .....	Mill. KE	157,87	256,76	267,97	341,49	388,18
Einfuhrzölle .....	Mill. KE	52,86	104,20	101,27	102,48	134,00
Ausfuhrzölle .....	Mill. KE	-	8,27	2,80	7,03	2,00
Umsatzsteuer .....	Mill. KE	65,42	92,76	99,77	154,91	163,00
Verbrauchssteuer .....	Mill. KE	28,22	38,47	49,02	59,45	71,00
Sonstige Steuern .....	Mill. KE	11,36	13,06	15,11	17,62	18,18
Gebühren und Bußgelder ...	Mill. KE	5,20	4,77	7,16	11,32	8,87
Einnahmen aus Gütern und Dienstleistungen .....	Mill. KE	19,39	23,57	39,87	46,21	32,68
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mill. KE	15,28	26,25	30,29	26,78	41,78
Rückzahlung von Anleihen .	Mill. KE	3,49	2,95	4,27	3,48	3,61
Einnahmen aus inländischer Kreditvergabe .....	Mill. KE	29,73	- 29,34	56,43	- 33,56	36,64
Sonstige Einnahmen .....	Mill. KE	4,81	14,07	8,22	8,53	7,04
Ausgaben <sup>4)</sup> .....	Mill. KE	278,01	402,31	477,52	548,22	646,57 <sup>a)</sup>
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. KE	21,26	29,20	35,38	42,91	40,66
Bildungswesen .....	Mill. KE	76,95	89,11	101,51	122,58	163,14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. KE	19,08	22,26	25,12	27,16	47,56
Elektrizität, Gas, Dampf und Wasser .....	Mill. KE	4,62	5,47	7,14	8,95	7,76
Bergbau, Industrie und Bauwesen .....	Mill. KE	5,58	8,14	10,17	10,80	12,57
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	Mill. KE	1,92	5,01	5,33	5,02	7,32
Straßen .....	Mill. KE	8,80	9,68	10,83	14,60	15,17
Kußere Angelegenheiten ...	Mill. KE	2,62	4,04	6,00	6,81	9,55
Allgemeine Verwaltung ....	Mill. KE	22,39	31,80	43,99	49,98	58,06
Öffentliche Ordnung und Sicherheit .....	Mill. KE	22,19	31,26	32,96	34,95	50,16
Verteidigung .....	Mill. KE	41,12	73,74	96,81	104,59	81,78
<b>Entwicklungshaushalt<sup>4)</sup></b>						
Ausgaben .....	Mill. KE	122,75	188,08	220,09	220,22	303,72 <sup>b)</sup>
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. KE	8,30	7,69	7,75	10,71	11,20
Bildungswesen .....	Mill. KE	4,57	5,39	7,60	13,83	17,83
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. KE	23,98	32,66	39,65	33,09	56,66
Elektrizität, Gas, Dampf und Wasser .....	Mill. KE	11,21	30,21	30,43	24,62	23,96
Bergbau, Industrie und Bauwesen .....	Mill. KE	1,71	5,46	5,02	4,05	20,25
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	Mill. KE	16,20	26,50	36,60	13,46	9,61
Straßen .....	Mill. KE	20,55	24,32	32,28	35,29	38,14
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>Staatsschuld<sup>5)</sup></b>						
Fundierte Schuld ...	Mill. KE	400,73	442,40	526,20	809,95	857,62
Schwebende Schuld ..	Mill. KE	201,64	222,93	276,54	311,94	350,21
Innere Verschuldung .....	Mill. KE	199,09	219,47	249,66	498,01	507,41
Kußere Verschuldung .....	Mill. KE	190,87	213,46	283,57	318,94	357,20
Schwebende Schuld .....	Mill. KE	209,87	228,94	242,62	491,01	500,42
nach ausgewählten Gläubigern						
Weltbank .....	Mill. KE	39,10	42,42	45,82	77,60	60,36
Internationale Ent- wicklungsgesellschaft	Mill. KE	37,53	40,95	46,83	64,10	58,24
Bundesrepublik Deutschland .....	Mill. KE	16,12	20,53	29,66	62,85	52,09
Japan .....	Mill. KE	6,71	11,38	14,27	17,99	19,45
Vereinigete Staaten ...	Mill. KE	18,38	19,87	14,62	21,36	17,28

1) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -  
2) Bruttoeinnahmen; 1980 und 1981: vorläufige Angaben. - 3) 1 Kenia-Pfund (KE) = 20 Kenia-Schil-  
linge. - 4) Ab 1979 vorläufige Angaben. - 5) Stand: 30. Juni. Ohne kurzfristig aufgenommene  
Schulden.

a) Voranschlag 1982: Einnahmen 764,5 Mill. KE, Ausgaben 760,0 Mill. KE. - b) Voranschlag 1982:  
435 Mill. KE.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>PREISE UND LÖHNE</b>						
<b>PREISE</b>						
Index der Großhandelspreise für:						
Kaffee .....	D 1975 = 100	365	211	220	256	298 <sup>a)</sup>
Tee .....	D 1975 = 100	229	170	152	157	178 <sup>b)</sup>
Durchschnittliche Bruttoerzeugerpreise ausgewählter Waren 1)						
Weizen .....	K.Sh./dt	133,33	133,33	143,64	163,86	166,67
Mais .....	K.Sh./dt	88,89	88,89	77,47	95,37	100,00
Reis, Paddy .....	K.Sh./dt	136,00	144,85	150,83	150,44	.
Zuckerrohr .....	K.Sh./dt	12,71	13,30	13,30	13,30	13,30
Baumwollsamens .....	K.Sh./dt	288,26	315,30	328,14	331,23	339,31
Kaffee .....	K.Sh./dt	3 975,00	2 818,10	2 815,17	2 631,14	2 550,00
Tee .....	K.Sh./dt	2 149,20	1 583,20	1 356,69	1 591,10	1 620,81
Pyrethrum-Extrakt .....	K.Sh./dt	55 870	72 047	100 616	120 000	120 000
		1976	1977	1978	1979	1980
Ausfuhrpreise ausgewählter Waren						
Mais .....	K.Sh./dt	99,70	162,11	60,91	88,40	-
Kaffee, ungeröstet .....	K.Sh./kg	24,06	43,33	29,20	28,63	27,01
Tee .....	K.Sh./kg	10,72	20,44	14,87	13,37	15,47
Kaschunüsse, in Schalen ....	K.Sh./kg	1,73	2,29	-	15,54	3,12
Rohbaumwolle .....	K.Sh./kg	11,02	11,39	13,16	9,81	12,96
Sisal .....	K.Sh./dt	285,45	315,65	303,33	372,87	438,20
Häute und Felle, ungegerbt .	K.Sh./kg	12,09	14,09	18,04	21,05	22,50
Natriumkarbonat .....	K.Sh./dt	59,98	52,80	45,90	51,53	82,15
Pyrethrum-Extrakt .....	K.Sh./kg	225,91	238,17	312,73	281,84	633,00
Mineralölerzeugnisse .....	K.Sh./hl	736,62	866,22	860,86	1 159,51	1 658,58
Zement .....	K.Sh./dt	25,68	25,88	29,53	32,72	38,30
Ananas, in Dosen .....	K.Sh./kg	4,67	4,64	4,55	4,54	4,60
		1977	1978	1979	1980	1981
Preisindex für die Lebenshaltung von mittleren Einkommensgruppen in Nairobi 2)						
Nahrungsmittel .....	D Jan./Juni 1975 = 100	130	141	156	173	178
Getränke und Tabak .....	Jan./Juni 1975 = 100	127	141	155	178	180
Kleidung und Schuhe .....	Jan./Juni 1975 = 100	124	138	157	164	164
Miete .....	Jan./Juni 1975 = 100	128	141	145	160	162
Heizung und Beleuchtung ....	Jan./Juni 1975 = 100	146	159	175	195	200
Möbel, Hausrat und Haushaltsführung .....	Jan./Juni 1975 = 100	135	136	164	176	180
Möbel, Hausrat und Haushaltsführung .....	Jan./Juni 1975 = 100	153	163	167	184	192
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Jan./Juni 1975 = 100	121	123	165	178	192
Gesundheits- und Körperpflege .....	Jan./Juni 1975 = 100	121	123	165	178	192
Bildung, Erholung und Unterhaltung .....	Jan./Juni 1975 = 100	138	144	152	171	173
Bildung, Erholung und Unterhaltung .....	Jan./Juni 1975 = 100	106	117	118	127	143
Verschiedene Güter und Dienstleistungen .....	Jan./Juni 1975 = 100	114	116	121	123	130

1) 1981: 1. Vj D. - 2) Jeweils Dezember, 1981: März.

a) Januar/Juli D. - b) 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Nairobi</b>						
Rindfleisch von minderer Qualität .....	K.Sh./kg	7,40	7,40	8,20	10,13	10,52
Hammelkeule, Güteklasse A ..	K.Sh./kg	16,50	18,50	17,67	20,31	20,71
Süßwasserfisch, "Tilapia" ..	K.Sh./kg	2,97 <sup>a)</sup>	2,75 <sup>a)</sup>	14,54	15,69	14,65
Eier, Güteklasse 1 .....	K.Sh./12 St	6,12	7,27	6,35	7,43	8,02
Milch, in grüner Tetrapackung .....	K.Sh./0,5 l	0,95	0,95	1,24	1,30	1,30
Butter .....	K.Sh./500 g	6,90	6,90	7,72	7,91	8,47
Weißbrot .....	K.Sh./500 g	1,40	1,40	1,48	1,50	1,55
Weizenmehl .....	K.Sh./kg	2,50	2,52	2,74	2,79	2,88
Maismehl- Posho-, ungesiebt	K.Sh./kg	1,19	1,20	1,51	1,45	1,46
Reis, einheimisch, Güteklasse 2 .....	K.Sh./kg	3,00	3,06	3,00	3,32	4,48
Bohnen, gemischt .....	K.Sh./kg	3,10	3,41	3,79	3,37	3,59
Kartoffeln .....	K.Sh./kg	1,26	1,24	1,62	2,74	3,09
Zucker .....	K.Sh./kg	3,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Zigaretten, "Sportsman" ....	K.Sh./20 St	2,50	3,00	3,13	3,79	4,29
Baumwollstoff, bedruckt ....	K.Sh./m	14,50	14,50	15,19	19,19	22,67
Holzkohle .....	K.Sh./Sack	14,67	16,35	16,94	18,08	24,74
Chemische Reinigung, Damenkleid .....	K.Sh./1 mal	8,25	8,25	9,00	11,50	14,50
Kühlschrank, "Ignis" .....	K.Sh./St	2 988,00	3 372,50	3 791,04	4 014,17	4 216,67

1978		1979		1980		1981
16. Juni	8. Juni	26. September	9. März	20. Juni	21. Februar	
K.Sh./t						

**Einzelhandelspreise von Kraftstoff und Gasöl in Nairobi**  
**Kraftstoff**  
Normal .....

Super .....	4 092,73	4 714,08	5 261,25	6 032,90	6 594,10	8 011,13
Gasöl .....	3 876,60	4 135,95	4 613,70	5 023,20	7 302,75	8 394,75
	2 513,01	2 751,21	3 096,60	3 632,55	3 846,93	4 680,63

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
---------	------	------	------	------	------

#### LÖHNE

<b>Durchschnittliche Jahresverdienste je Arbeitnehmer ..</b>						
Privatwirtschaft .....	KE <sup>1)</sup>	442,7	477,8	529,8	579,6	660,3
Land- und Forstwirtschaft	KE	366,0	398,9	447,7	501,0	611,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	KE	135,6	134,7	159,8	175,4	214,5
Verarbeitendes Gewerbe ...	KE	419,4	333,3	315,8	350,0	352,9
Baugewerbe .....	KE	527,8	596,6	619,1	643,8	741,5
Handel, Gaststätten- und Hotelgewerbe .....	KE	451,8	490,0	562,9	575,4	709,8
Finanz- und Versicherungswesen, Immobilien 2) ....	KE	604,5	660,0	743,3	837,0	1 015,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	KE	1 052,6	1 136,4	1 135,1	1 313,2	1 487,5
Kulturelle und soziale Bereiche, Dienstleistungen .....	KE	638,9	709,2	801,0	897,0	978,3
Öffentlicher Sektor .....	KE	312,6	328,1	344,4	406,4	489,1
	KE	550,7	588,3	639,7	681,0	715,4
<b>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 3)</b>						
Landwirtschaft .....	K.Sh.	312,90	326,90	376,90	411,50	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	K.Sh.	748,20	844,60	912,70	1 013,00	.
Verarbeitendes Gewerbe ....	K.Sh.	884,00	978,30	1 027,70	1 084,70	.
Baugewerbe .....	K.Sh.	778,20	843,10	915,40	977,80	.
Verkehr, Lagerung und Nachrichtenübermittlung 4) ....	K.Sh.	1 176,00	1 238,70	1 382,10	1 606,10	.

1) 1 Kenia-Pfund (KE) = 20 Kenia-Schillinge. - 2) Einschl. "business services". - 3) Jeweils Juni; einschl. des Wertes von Sachleistungen. - 4) Ohne Seeverkehr.

a) K.Sh./St.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>SOZIALPRODUKT</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. KE	1 278,1	1 640,6	1 788,4	1 979,6	2 220,9
je Einwohner .....	KE	92	114	120	129	135
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 20,9	+ 28,4	+ 9,0	+ 10,7	+ 12,2
je Einwohner .....	%	+ 17,0	+ 24,0	+ 5,2	+ 7,4	+ 4,8
in Preisen von 1976 .....	Mill. KE	1 278,1	1 390,3	1 482,9	1 544,7	1 582,0
je Einwohner .....	KE	92	97	100	101	96
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 2,4	+ 8,8	+ 6,7	+ 4,2	+ 2,4
je Einwohner .....	%	- 0,9	+ 5,1	+ 2,9	+ 1,0	- 4,3
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. KE	484,4	688,3	657,2	678,9	722,8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	Mill. KE	23,1	31,1	35,7	41,6	47,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. KE	3,4	4,2	4,4	5,0	5,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. KE	144,2	179,9	219,3	249,8	295,1
Baugewerbe .....	Mill. KE	67,1	79,9	97,9	119,4	135,9
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill. KE	132,5	164,6	189,3	214,1	252,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. KE	69,1	78,6	100,8	114,6	128,6
Übrige Bereiche 1) .....	Mill. KE	354,2	414,0	483,7	556,1	633,3
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten .....</b>	<b>Mill. KE</b>	<b>1 278,1</b>	<b>1 640,6</b>	<b>1 788,4</b>	<b>1 979,6</b>	<b>2 220,9</b>
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mill. KE	508,2	593,1	691,4	800,2	908,2
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) 2) .....	Mill. KE	769,9	1 047,6	1 097,1	1 179,4	1 312,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. KE	- 68,1	- 78,7	- 90,6	- 64,0	- 68,4
= Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten .....	Mill. KE	1 210,0	1 562,0	1 697,9	1 915,6	2 152,5
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. KE	175,5	219,2	269,8	297,0	373,3
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. KE	1 385,5	1 781,2	1 967,6	2 212,6	2 525,8
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mill. KE	895,4	1 034,0	1 248,9	1 469,1	1 701,9
Staatsverbrauch .....	Mill. KE	253,8	322,1	398,6	447,3	510,3
Anlageinvestitionen .....	Mill. KE	290,4	390,0	514,0	540,5	556,0
Vorratsveränderung .....	Mill. KE	+ 3,8	+ 51,2	+ 96,6	- 24,2	+ 142,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. KE	471,7	650,2	593,1	580,4	734,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. KE	461,6	587,6	793,0	736,5	1 051,0
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mill. KE</b>	<b>1 453,6</b>	<b>1 859,9</b>	<b>2 058,2</b>	<b>2 276,6</b>	<b>2 594,2</b>

1) Ohne unterstellte Entgelte für Dienstleistungen. - 2) Einschl. Abschreibungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
<b>Warenverkehr 1)</b>						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>2)</sup>	521,3	646,2	974,7	757,5	787,5
Einfuhr .....	Mill. SZR	705,6	701,5	963,6	1 300,5	1 198,2
Saldo .....	Mill. SZR	- 184,3	- 55,3	+ 11,1	- 543,0	- 410,7
<b>Dienstleistungsverkehr</b>						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	308,7	332,9	384,8	439,8	452,7
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	354,1	397,9	407,1	501,0	489,1
Saldo .....	Mill. SZR	- 45,4	- 65,0	- 22,3	- 61,2	- 36,4
<b>Übertragungen (Salden)</b>						
Private Übertragungen ....	Mill. SZR	- 10,3	- 17,0	- 3,0	+ 9,5	+ 5,6
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 47,4	+ 32,6	+ 62,8	+ 71,3	+ 70,5
Saldo .....	Mill. SZR	+ 37,1	+ 15,6	+ 59,8	+ 80,8	+ 76,1
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 192,6	- 104,7	+ 48,6	- 523,4	- 371,0
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 13,0	- 36,5	- 46,1	- 43,2	- 50,4
Portfoliointvestitionen .....	Mill. SZR	+ 2,3	+ 3,8	- 0,6	- 1,0	- 1,0
<b>Sonstiger Kapitalverkehr</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 118,1	- 155,0	- 128,6	- 266,3	- 309,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 33,8	+ 3,6	- 10,4	- 25,3	- 169,4
Übrige Kapitaltransaktionen 3) .....	Mill. SZR	- 4,4	- 1,5	- 6,5	- 16,2	- 15,8
<b>Ausgleichsposten zu den</b>						
Währungsreserven 4) .....	Mill. SZR	+ 6,6	+ 1,5	+ 8,7	- 4,8	- 0,7
Währungsreserven 5) .....	Mill. SZR	- 46,2	+ 72,5	+ 231,0	- 157,6	+ 149,9
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 206,6	- 111,6	+ 47,5	- 514,4	- 396,4
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 14,0	+ 6,9	+ 1,1	- 9,0	+ 25,4

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1975: 8,9157 K.Sh.; 1976: 9,6600 K.Sh.; 1977: 9,6630 K.Sh.; 1978: 9,6772 K.Sh.; 1979: 9,6581 K.Sh. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

#### ENTWICKLUNGSPLANUNG

Träger der Entwicklungsplanung sind unter Leitung des Planungs- und Entwicklungsministeriums zwei halbstaatliche autonome Körperschaften. Die "Industrial and Commercial Development Corporation"/ICDC übernimmt hauptsächlich Investitionen im Rahmen des staatlichen "Afrikanisierungsprogramms". Die "Development Finance Corporation of Kenya"/DFCK fördert vorrangig Projekte mit hoher wirtschaftlicher Rentabilität. Daneben sind noch andere öffentlich-rechtliche und private Institutionen des In- und Auslandes an der Projektfinanzierung in Kenia beteiligt.

Hauptziel des zweiten langfristigen Entwicklungsplanes 1970 bis 1974 war die Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6,7 % jährlich bei öffentlichen Investitionen von rd. 680 Mill. K.Sh. im Jahr. Der dritte Entwicklungsplan 1974/78 legte die Prioritäten ausgeprägter als vorher auf die Landwirtschaft. Hauptziele waren die Verringerung der Einkommensunterschiede sowie die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Ursprünglich war eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts bis zum Ende der Planperiode um jährlich 7,4 % vorgesehen. Angesichts der schwierigen Wirt-

schaftslage (Ölpreiserhöhungen, weltweite Rezession, Inflation) sah sich die Regierung gezwungen, den Plan zu überarbeiten und die Prioritäten verschiedener Entwicklungsprojekte zurückzustufen bzw. neue Prioritäten zu setzen. Die Gesamtinvestitionen sollten sich auf 28,76 Mrd. K.Sh. belaufen. Die Investitionsschwerpunkte lagen mit 29,6 % der Gesamtinvestitionen im Bereich der Landwirtschaft und mit 21,3 % im Hoch- und Tiefbau, gefolgt vom öffentlichen Wohnungsbau (7,3 %), dem Gesundheitswesen (6,1 %), der Energie und Nachrichtenverbindungen (5,5 %) sowie der Lander-schließung und -besiedlung (5,1 %). Besondere Bedeutung wurde dem Reiseverkehr beigemessen, der bis 1978 um jährlich 16 % wachsen sollte. Die Planrevision sah eine Intensivierung der Export- und Produktionsförderung sowie eine Herabsetzung des ursprünglich angesetzten realen Wachstums des Bruttoinlandsprodukts von jährlich 7,4 auf 6 % vor.

Die Planziele konnten bei weitem nicht erreicht werden, u. a. wegen der seit 1975 erfolgten hohen Preissteigerungen für importiertes Erdöl und infolge einer mehrjährigen Dürreperiode. Nachdem im Krisenjahr 1975 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von nur 1,2 % erzielt wurde, ist 1977, hauptsächlich infolge stark gestiegener Weltmarktpreise für Kaffee und Tee, ein Wachstum von 7,8 % realisiert worden. 1978 lag es bei 9,2 %.

Der vierte kenianische Entwicklungsplan (1979/83) wurde im Frühjahr 1979 bekanntgegeben. Hauptziel war eine jährliche Wachstumsrate von 6,3 %, ein ehrgeiziges Ziel im Vergleich zum erreichten durchschnittlichen Wachstum in den Jahren 1972 bis 1977 von 4,7 %. Die Gesamtausgaben sollen 81,65 Mrd. K.Sh. betragen und die Ausgaben der Zentralregierung, der Lokalverwaltungen, der halbstaatlichen Organisationen und die von der Zentralregierung finanzierten Fonds umfassen. Es wird mit einer Produktionszunahme in der Landwirtschaft von 6,5 % im Jahr gerechnet, im gewerblichen Bereich werden 9 % erwartet. Die weitere Industrialisierung soll gekennzeichnet sein durch den Wechsel von der bisher verfolgten Importsubstitution zu einer exportorientierten Strategie. Außerdem soll das Gewicht von den kapital- auf die arbeitsintensiven Investitionen verlagert werden, um wie geplant jährlich 236 000 zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Weitere wichtige Be-

reiche sind der Straßenbau, die Energie- und die Wassergewinnung sowie das Gesundheitswesen. Der Ausbau der Wasserkraftwerke am Tana-Fluß soll vorrangig vorangetrieben werden. Um die erforderlichen Importe für die im Entwicklungsplan vorgesehenen Projekte sicherzustellen, sollen im Ausland Kredite aufgenommen werden. Nach Ablauf des ersten Planjahres wurde der Entwicklungsplan aufgrund andauernder Zahlungsbilanzschwierigkeiten revidiert. Verschiedene Projekte sind zurückgestellt und die anzustrebende jährliche Wachstumsrate ist von 6,3 auf 5,4 % herabgesetzt worden. Lediglich die Programme zur verbesserten Versorgung von Grundbedürfnissen, wie Gesundheitsdienste, Erziehung, Wasserversorgung in ländlichen Gebieten und Wohnungsbau wurden nicht gekürzt.

Die besonders schlechten wirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres 1980, das Bruttosozialprodukt stieg real nur um 2,4 % gegenüber 4,1 % im Vorjahr, sind auf die erhebliche Verteuerung des importierten Erdöls, auf die ungünstige Preisentwicklung auf dem Weltmarkt für Kenias Exporterzeugnisse (u. a. Kaffee, Tee, Sisal), auf das starke Bevölkerungswachstum (gegenwärtig 3,2 %) und auf die durch schlechte Witterungsbedingungen verursachten Produktionsausfälle zurückzuführen. Die Landwirtschaft verzeichnete einen wertmäßigen Rückgang der Erzeugung um 1,3 %. Infolge von Dürre lagen die Tee-Ernte um 20 % und die Maisernte um 10 % unter denen des Vorjahres. Die Industrieproduktion stieg nur um 4,6 %, nachdem 1979 noch ein Zuwachs von 7,6 % erzielt werden konnte. Um die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen, mußten größere Mengen von Nahrungsmitteln importiert werden. Allein die Getreideeinfuhren erforderten 1980 einen Aufwand von mehr als 500 Mill. K.Sh. Die Vereinigten Staaten haben Mitte 1980 die unentgeltliche Lieferung von 60 000 t Mais, 30 000 t Weizen und 15 000 t Reis zugesagt. Aufgrund des hohen Handelsbilanzdefizits, das auch durch die gestiegenen Einnahmen aus dem Ausländerreiseverkehr nicht kompensiert werden konnte, schloß die kenianische Zahlungsbilanz mit dem bisher höchsten Negativsaldo. Die Verschuldung nahm infolge weiterer Kreditaufnahmen, u. a. beim Internationalen Währungsfonds, weiter zu. Für den Schuldendienst mußten 1980 etwa 5,7 % der Exporteinnahmen aufgewendet werden.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

<p>I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980</p>	<p><u>Mill. DM</u> 954,9</p>
<p>1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF)<sup>1)</sup></p>	<p><u>Mill. DM</u> 650,5</p>
<p>a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)</p>	<p>321,5</p>
<p>b) Kredite und sonstige Kapitalleistungen</p>	<p>329,1</p>
<p>darunter:</p>	<p><u>Mill. DM</u></p>
<p>Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980</p>	<p>594,9</p>
<p>a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.</p>	<p>302,7</p>
<p>b) Sonstige Zuschüsse (z. B. Humanitäre Hilfe)</p>	<p>18,8</p>
<p>c) Finanzielle Zusammenarbeit</p>	<p>273,4</p>
<p>2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt</p>	<p><u>Mill. DM</u> 304,3</p>
<p>a) Kredite und Direktinvestitionen</p>	<p>39,7</p>
<p>b) Öffentlich garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)</p>	<p>264,6</p>
<p>II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder<sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979</p>	<p><u>Mill. US-\$</u> 1 722,32</p>
<p>darunter:</p>	<p><u>Mill. US-\$</u></p>
<p>Großbritannien u. Nordirland</p>	<p>656,15</p>
<p>Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>239,37</p>
<p>Vereinigte Staaten</p>	<p>162,10</p>
<p>} = 61,4 %</p>	
<p>III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979</p>	<p><u>Mill. US-\$</u> 864,80</p>
<p>darunter:</p>	<p><u>Mill. US-\$</u></p>
<p>Weltbank</p>	<p>429,36</p>
<p>International Development Association</p>	<p>138,99</p>
<p>UN</p>	<p>83,38</p>
<p>} = 75,4 %</p>	
<p>IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland</p>	
<p>Tierärztliche Untersuchungsstation Kericho; Berater für die Industrial and Commercial Development Corporation (ICDC); Bohrausrüstung für Wasserwirtschaftsministerium; Deutsche landwirtschaftliche Beratergruppe; Polytechnikum Mombasa; Förderung landwirtschaftlicher Siedlungsvorhaben; Beratung der Agricultural Finance Corporation (AFC); Kenya Industrial Estate; Sachverständige für Wasserwirtschaft an das National Irrigation Board; Dammbaueinheit; Berater beim kenianischen Tourismusministerium; Landwirtschaftliche Siedlungsvorhaben; Einführung eines Bankeninformationssystems bei der Agricultural Finance Corporation (AFC); Aufbau eines Zentrums für Meteorologie und Qualitätskontrolle; Beratung der Tana River Development Authority (TRDA); Ausbau Zoll/EDV-Projekt; Fonds zur Finanzierung von Feasibility-Studien (zwei); Dammbaueinheit; Berater für Straßenbaueinheit beim Ministry of Works; Heuschreckenkämpfung (Sofortmaßnahme); Beratung des National Irrigation Board (NIB); Wasserversorgung Thika und Nyahururu; Cooperative Bank of Kenya (CBK); Sekundärstraßenausbau; Allgemeine Warenhilfe; Kenya Railways Cooperation (KRC); Landwirtschaftliche Bewässerungsvorhaben Muka-Mukuu und Mitunguu; Marigat-Kabarnet-Straße; Garsen-Brücke; Obst- und Gemüseanbau und -vermarktung, Mombasa; Wasserversorgung Kericho, Kitale und Malindi; Siedlungsvorhaben Küste, Phase II; Zentralwerkstatt des Ministry for Water Development.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN KENIAS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER \*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung <sup>1)</sup> )	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett <sup>2)</sup>	Anteil der		Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr <sup>5)</sup>	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten an der Bevöl-kerung (15 Jahre und mehr) <sup>3)</sup>	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter								
	Land	je Einwohner/Tag	g	Jahre	Anzahl	%		kg SKE <sup>4)</sup>	g	Anzahl		US-\$		
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%		kg SKE <sup>4)</sup>	g	Anzahl		US-\$			
Ägypten .....	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	61(78)	24(77)	51	473	4(79)	7(77)	15(75)	26(77)	460
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	3(77)	.
Äthiopien .....	1 838	60	37(75)	3 277(76)	6(65)	15(74)	44(75)	80	27	1(76)	1(77)	3(77)	1(77)	130
Algerien .....	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	64(78)	8(76)	51	729	2(73)	18(77)	16(77)	31(77)	1 580
Angola .....	2 063	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	58	166	1(74)	21(73)	5(76)	.	440
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	8(62)	37(79)	38(77)	46	49	7(74)	5(76)	3(75)	0(77)	250
Botswana .....	2 070	70	42(75)	328(76)	33(64)	64(78)	24(76)	81	.	.	6(77)	12(75)	.	720
Burundi .....	2 260	60	40(71)	857(75)	14(62)	13(78)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	180
Elfenbeinküste .	2 563	55	42(75)	589(75)	5(62)	44(77)	23(77)	80	380	3(78)	13(78)	13(77)	58(77)	1 060
Gabun .....	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	116(76) <sup>a)</sup>	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	17(77)	3 280
Gambia .....	2 281	57	39(75)	771(76)	6(62)	26(78)	56(74)	78	84	1(75)	6(73)	6(76)	.	260
Ghana .....	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	51(77)	51(74)	52	157	0(77)	7(77)	7(77)	4(77)	400
Guinea .....	1 921	42	39(75)	588(76)	9(65)	22(71)	26(74)	81	93	.	2(72)	2(77)	.	270
Kamerun .....	2 408	59	39(75)	390(76)	19(62)	59(77)	31(76)	82	98	2(79)	8(76)	4(73)	.	560
<u>Kenia .....</u>	<u>2 060</u>	<u>58</u>	<u>d49(70)</u>	<u>773(76)</u>	<u>36(70)</u>	<u>67(78)</u>	<u>34(77)</u>	<u>78</u>	<u>152</u>	<u>6(78)</u>	<u>8(77)</u>	<u>10(77)</u>	<u>4(77)</u>	<u>380</u>
Kongo .....	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	114(78) <sup>a)</sup>	16(74)	35	142	9(77)	14(76)	9(77)	2(77)	630
Lesotho .....	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	71(76)	38(74)	84	.	.	4(75)	3(74)	.	340
Liberia .....	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	45(78)	14(77)	70	418	1(77)	8(76)	3(74)	6(77)	490
Libyen .....	2 980	76	51(75)	200(76)	21(73)	100(78)	2(77)	17	1 589	.	108(75)	28(73)	4(75)	8 210
Madagaskar .....	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	54(75)	41(74)	84	66	4(78)	7(77)	4(76)	1(77)	290
Malawi .....	2 284	65	41(72)	576(77)	24(70)	39(77)	49(73)	84	56	1(78)	2(76)	4(77)	.	200
Mali .....	2 114	56	37(75)	1 426(76)	3(62)	19(77)	34(74)	87	27	1(76)	2(74)	1(71)	.	140
Marokko .....	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	44(78)	24(75)	52	273	14(78)	19(76)	12(77)	33(77)	740
Mauretanien ....	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	16(77)	21(74)	83	102	5(72)	5(75)	.	.	320
Mauritius .....	2 576	58	61(73)	271(76)	55(62)	75(78)	20(76)	29	405	17(76)	28(77)	33(77)	46(76)	1 040
Mosambik .....	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	65	133	2(74)	10(74)	6(75)	0(77)	250
Niger .....	2 051	62	37(75)	1 200(74)	1(62)	13(77)	38(74)	89	35	1(76)	4(77)	2(77)	.	270
Nigeria .....	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	44(76)	26(75)	54	94	.	2(77)	2(77)	7(77)	670
Obervoluta .....	1 997	64	32(61)	1 174(71)	2(62)	10(78)	42(74)	82	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	180
Ruanda .....	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	36(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	210
Sambia .....	2 018	57	43(75)	250(75)	47(69)	68(76)	14(77)	67	548	0(77)	18(76)	11(77)	5(76)	510
Senegal .....	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	25(75)	21(74)	75	156	9(75)	10(76)	9(77)	0(77)	430
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(77)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(77)	4(77)	250
Somalia .....	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	28(77)	32(74)	81	47	2(76)	3(72)	2(71)	.	.
Sudan .....	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	35(78)	39(74)	77	143	1(76)	2(77)	3(77)	6(77)	370
Swasiland .....	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(78)	26(74)	74	.	.	16(76)	17(77)	.	650
Tansania .....	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(76)	44(77)	82	68	2(76)	3(77)	4(76)	0(77)	270
Togo .....	2 035	47	32(61)	684(77)	16(70)	65(77)	30(74)	69	85	2(77)	11(77)	4(77)	3(77)	340
Tschad .....	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	19(76)	41(75)	84	23	6(75)	1(75)	1(77)	.	110
Tunesien .....	2 657	73	53(75)	428(76)	38(75)	62(78)	17(76)	41	456	33(78)	17(78)	25(77)	36(77)	1 120
Uganda .....	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	32(77)	53(71)	81	48	.	3(77)	4(77)	7(77)	290
Zaire .....	2 312	36	42(75)	327(73)	31(62)	58(77)	19(75)	75	62	1(75)	4(74)	2(76)	0(77)	260
Zentralafri- Republik .....	2 250	46	33(60)	522(72)	7(62)	44(76)	31(74)	88	41	0(78)	3(74)	2(73)	.	290

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstrichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.